

Wirtschaftsrechnungen

LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Einkommen und Lebensbedingungen in Deutschland
und der Europäischen Union



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 01.07.2016, Fußnote 2 in Tab. 5.1 am 23.03.2017 korrigiert
Artikelnummer: 2150300147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 88 80

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	4
Erläuterungen	5
Zusammenfassende Übersichten	
Ü1 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2014	12
Ü2 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2014.....	13
Ü3 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2014	14
Ü4 Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2014	15
Ü5 Armutsindikatoren im europäischen Vergleich 2014	16
Tabellen	
1 Haushalts- und Personeneinkommen 2014	
1.1 Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen	17
1.2 Komponenten des Personeneinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen	18
1.3 Mittelwerte des Personeneinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen	19
2 Nettoäquivalenzeinkommen 2014	
2.1 Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen.....	20
2.2 Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen	21
2.3 Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen	22
3 Armutsgefährdung 2014	
3.1 Armutsgefährdung 2014 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte	23
4 Finanzielle Situation der Haushalte 2014	
4.1 Finanzielle Kapazitäten der Haushalte (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	24
4.2 Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	25
4.3 Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	26
4.4 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	27
4.5 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Haushalte und der Bevölkerung)	28
5 Wohnsituation der Haushalte 2014	
5.1 Bevölkerung 2014 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen	29
5.2 Bevölkerung 2014 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen	30
5.3 Bevölkerung 2014 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen	31
5.4 Bevölkerung 2014 nach Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen	32
6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014	
6.1 Gesundheitszustand 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.1.1 Insgesamt	33
6.1.2 Armutsgefährdet	34
6.1.3 Nicht armutsgefährdet	35
6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.2.1 Insgesamt	36
6.2.2 Armutsgefährdet	37
6.2.3 Nicht armutsgefährdet	38
6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.3.1 Insgesamt	39
6.3.2 Armutsgefährdet	40
6.3.3 Nicht armutsgefährdet	41

6.4	Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.4.1	Insgesamt	42
6.4.2	Armutsgefährdet	43
6.4.3	Nicht armutsgefährdet	44

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 30 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (30 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
- = Nichts vorhanden.
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

Seit 2005 wird in Deutschland die amtliche, freiwillige Haushaltsbefragung LEBEN IN EUROPA jährlich durchgeführt. Befragt werden Privathaushalte am Hauptwohnsitz und alle darin lebenden Personen im Alter von 16 Jahren und älter. LEBEN IN EUROPA ist die nationale Bezeichnung dieser Panelerhebung, die unter der europäischen Bezeichnung EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) auf der Grundlage der EU-Rahmenverordnung 1177/2003¹ eingeführt wurde. Mit EU-SILC werden europäisch harmonisierte und vergleichbare Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union ermittelt. Grundlage sind einheitliche Methodenstandards, die in der genannten EU-Rahmenverordnung und zahlreichen ergänzenden EU-Verordnungen, den sogenannten Durchführungsverordnungen, geregelt und für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich einzuhalten sind.

Übergeordnetes Ziel und Hauptzweck von EU-SILC ist die Bereitstellung fundierter Entscheidungshilfen für die europäische und nationale Sozialpolitik. Aus EU-SILC werden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Sozialindikatoren ermittelt. Ein wichtiger Sozialindikator, der aus EU-SILC ermittelt wird, ist die Armutsgefährdungsquote.

Der minimale effektive Stichprobenumfang beträgt für Deutschland gemäß EU-Verordnung 8 250 private Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten (Querschnittskomponente) bzw. 6 000 private Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren (Längsschnittkomponente).

Der in Deutschland bei LEBEN IN EUROPA 2014 realisierte Netto-Stichprobenumfang betrug 12 744 Haushalte und 22 695 Personen ab 16 Jahren. Das Statistische Bundesamt stellt mit der Erhöhung der geforderten Stichprobenumfänge sicher, dass eine hohe Ergebnisqualität und die Einhaltung der EU-Vorgaben auch angesichts zu erwartender Antwortausfälle und der angenommenen Panelmortalität gewährleistet sind.

Bei der hier vorliegenden Publikation handelt es sich um die Standardveröffentlichung (Fachserie) des Statistischen Bundesamtes zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2014. Enthalten sind Übersichtstabellen sowie detaillierte Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2014². Das Frageprogramm von LEBEN IN EUROPA wird mittels zweier Fragebogen erhoben, einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren. Erhoben werden Angaben zur Haushaltszusammensetzung, zur Einkommenssituation, den finanziellen Kapazitäten der Haushalte sowie zu den Wohn- und Lebensbedingungen der Bevölkerung. Erhebungszeitraum für LEBEN IN EUROPA 2014 war April bis November 2014.

Einkommensrelevante Fragestellungen beziehen sich bei LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) in der Regel auf das der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr (Einkommensreferenzjahr; hier: Jahr 2013). Die Einkommen werden also retrospektiv erhoben. Mithin beziehen sich beispielsweise die Ergebnisse zur Einkommensverteilung und zur Armutsgefährdung auf das Erhebungsvorjahr.

Ein wichtiger europäischer Indikator ist der Schwellenwert für Armutsgefährdung. Die Schwellenwerte unterscheiden sich innerhalb der EU aufgrund der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus erheblich. Für den interessierten Nutzer kann es daher sinnvoll sein, zusätzlich zu der hier ausgewiesenen Darstellung in Euro pro Jahr für Analysezwecke eine Darstellung nach Kaufkraftparitäten hinzuzuziehen. Eine solche Darstellung nach Kaufkraftparitäten bietet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Kundendatenbank an (siehe in der Datenbank unter dem Thema „Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen“ auf der Homepage von Eurostat: <http://ec.europa.eu/eurostat/de>).

Nähere Informationen zu den im vorliegenden Heft verwendeten Begriffen und Definitionen sind in den „Erläuterungen“ enthalten.

Weiterführende Informationen zu LEBEN IN EUROPA können den jeweiligen Qualitätsberichten entnommen werden. Der Qualitätsbericht zu LEBEN IN EUROPA 2014 stand bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen). Individuelle Fragen beantwortet auch gerne unser Auskunftsdienst (Kontakt siehe Deckblatt).

¹ Die Erhebung erfolgt auf Grund der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (ABl. L 165 vom 3.7.2003, S. 1), die zuletzt durch Nr. 5.4 des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1983/2003 der Kommission vom 7. November 2003 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) im Hinblick auf das Verzeichnis der primären Zielvariablen (ABl. L 298 vom 17.11.2003, S. 34), die durch Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 973/2007 der Kommission vom 20. August 2007 (ABl. L 216 vom 21.8.2007, S. 10) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 112/2013 der Kommission vom 7. Februar 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) im Hinblick auf das Verzeichnis der sekundären Zielvariablen 2014 zur materiellen Deprivation (ABl. L 37 vom 8.2.2013, S. 2), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben jeweils zu den Anhängen der Verordnungen (EG) Nr. 1983/2003 und (EU) Nr. 112/2013.

² Ergebnisse aus der deutschen EU-SILC-Erhebung sowie den EU-SILC-Erhebungen der übrigen EU-Mitgliedstaaten sind auch in der Benutzerdatenbank des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen kostenlos erhältlich.

Erläuterungen

Bezeichnungen

EU-SILC / LEBEN IN EUROPA: EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) ist der Name der Europäischen Erhebung. In Deutschland wird die Erhebung unter der offiziellen Bezeichnung LEBEN IN EUROPA durchgeführt.

Eurostat: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (auch: Europäisches Statistikamt).

Eurostat-Datenbank: Elektronische, nach Themen gegliederte Benutzerdatenbank Eurostats. Die Datenbank enthält eine Vielzahl der aus EU-SILC berechneten Indikatoren für die EU als Ganzes und für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU sowie für einige Nicht-EU-Länder in Europa. Fertige Tabellen und selbst konstruierte Datenquader können von der Eurostat-Webseite unter Eurostat > Daten > Datenbank > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Lebensbedingungen und Sozialleistungen > Einkommen und Lebensbedingungen heruntergeladen werden.

Offene Methode der Koordinierung (OMK) Sozialschutz und soziale Eingliederung: Die EU-Länder kooperieren in diesem Bereich in einem gemeinsamen Rahmen für politische Zusammenarbeit. Dazu zählt die Vereinbarung gemeinsamer Ziele und Indikatoren, anhand derer die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele gemessen werden können. Die Regierungen der Mitgliedstaaten überführen die gemeinsamen Ziele in nationale Pläne, die als nationale Strategieberichte vorgelegt werden. Diese Berichte werden von Rat und Kommission in gemeinsamen Berichten bewertet, aus denen ersichtlich ist, was mit Initiativen auf EU-Ebene in den einzelnen Ländern erreicht wurde.

Strategie Europa 2020 (EU2020): Im Frühjahr 2010 beschloss der Rat der Europäischen Union die Strategie Europa 2020. Eines der Kernziele der Europäischen Union ist dabei die Verminderung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Für die Messung der Gefährdungslagen wurden zusätzlich zur Armutsgefährdungsquote zwei weitere Sozialindikatoren auf der Grundlage von EU-SILC eingeführt: der Anteil der Bevölkerung mit erheblicher materieller Entbehrung (auch: erhebliche materielle Deprivation) und der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) leben.

Erhebungsumfang, Erhebungs- und Berichtszeitraum, Einkommens-Referenzjahr

Effektiver Stichprobenumfang (mindestens erforderlicher): Der für Deutschland geltende effektive Mindeststichprobenumfang (Querschnitt, Längsschnitt) ist in der EU-Verordnung 1177/2003 festgelegt. Er beträgt für die Querschnittskomponente 8 250 Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten, für die Längsschnittkomponente 6 000 Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität setzt die amtliche Statistik Deutschlands den Stichprobenumfang deutlich höher an, als es die EU-Verordnung erfordert. Als Orientierung dienen dabei Erfahrungswerte mit Antwortraten bei freiwilligen amtlichen Haushaltsbefragungen sowie die erfahrungsgemäß anzunehmende Panelmortalität.

Erhebungs- und Berichtszeitraum: Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über einige Monate von Frühjahr bis Herbst des Erhebungsjahres (bei der Erhebung 2014: von April bis November). Der Berichtszeitraum variiert je nach der Art der erhobenen Merkmale. Für Einkommensmerkmale ist das der Erhebung vorangehende Kalenderjahr maßgeblich (bei LEBEN IN EUROPA 2014 ist dies das Jahr 2013). Andere Merkmale (z. B. zum Gesundheitszustand oder zur Wohnsituation) beziehen sich dagegen auf den aktuellen Stand beim Erhebungstermin.

Einkommens-Referenzjahr: Das Einkommens-Referenzjahr ist das dem Erhebungsjahr vorangegangene Kalenderjahr (Vorjahr; bei LEBEN IN EUROPA 2014 ist dies das Jahr 2013). Hierauf beziehen sich die meisten einkommensbezogenen Erhebungsfragen. Das Einkommens-Referenzjahr ist der Bezugszeitraum für die Berechnung der Armutsgefährdung.

Erhebungseinheiten

Privathaushalt: Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt gemeinsam teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler(innen), Studierende, Auszubildende, Personen im Krankenhaus / Urlaub / Wehr- und Zivildienst. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften,

ten (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

Personen in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder zum Zeitpunkt der Erhebung.

Personen ab 16 Jahren in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter waren.

Erhebungsunterlagen

Haushaltsfragebogen: Der Haushaltsfragebogen wird von dem Haushaltsmitglied, das sich nach eigener Einschätzung am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt, ausgefüllt und enthält Angaben zum Haushalt als Ganzem sowie zu allen Haushaltsmitgliedern.

Personenfragebogen: Der Personenfragebogen wird von jeder Person, die am 31.12. des Erhebungsvorjahres 16 Jahre oder älter war, ausgefüllt und enthält Angaben zu der ausfüllenden Person.

Regionale Gliederungsmerkmale

Deutschland: Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

EU-28/ EU-Mitgliedstaaten: EU-28 ist die Europäische Union seit dem 1. Juli 2013 bestehend aus den 28 Mitgliedstaaten der EU. Die Mitgliedstaaten der EU-28 sind: (seit 1958) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, (seit 1973) Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich, (seit 1981) Griechenland, (seit 1986) Portugal, Spanien, (seit 1995) Finnland, Österreich, Schweden, (seit 2004) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, (seit 2007) Bulgarien und Rumänien und (seit 2013) Kroatien.

Soziodemografische Gliederungsmerkmale

Haushaltstyp: Haushaltstypen werden in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen.

Haushalte ohne Kinder:

- Alleinlebende(r)
- zwei Erwachsene, mindestens einer im Alter von 65 Jahren oder älter
- zwei Erwachsene, beide unter 65 Jahren
- andere Haushalte ohne abhängige Kinder

Haushalte mit Kindern:

- alleinerziehender Elternteil mit einem oder mehr abhängigen Kindern
- zwei Erwachsene mit abhängigen Kindern
- andere Haushalte mit abhängigen Kindern

Als Kinder gelten Kinder unter 18 Jahren sowie Kinder zwischen 18 und 24 Jahren, sofern sie nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Die verwendete Definition besagt auch, dass ein Haushalt von zwei Erwachsenen nicht notwendigerweise ein Paarhaushalt ist. Es kann sich hierbei auch um den Haushalt eines Erwachsenen mit seinem älteren Kind (älter als 24 Jahre) handeln.

Erwerbsstatus (überwiegender): Der Erwerbsstatus wird in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen:

Erwerbstätige

Nicht Erwerbstätige

- Arbeitslose
- Rentner/-innen und Pensionäre/-innen
- sonstige nicht Erwerbstätige

Der in den Tabellen ausgewiesene Erwerbsstatus bezieht sich auf das Vorjahr der Erhebung und leitet sich aus der überwiegend ausgeübten Beschäftigung ab, d.h. dem Erwerbsstatus den eine Person über einen Zeitraum von insgesamt mehr als sechs Monaten – nicht notwendigerweise zusammenhängend – im Vorjahr der Erhebung innehatte. Die Zuordnung zum Erwerbsstatus erfolgt auf Basis der Selbsteinschätzung der befragten Person. Personen, für die das nicht zutrifft, die also im Vorjahr der Erhebung keinen Erwerbsstatus insgesamt länger als sechs Monate ausgeübt

haben, wurden bei der Auswertung nach dem überwiegenden Erwerbsstatus ausgeschlossen. Eine Person gilt als erwerbstätig, wenn sie mindestens eine Stunde pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet hat (ILO-Konzept; ILO = International Labour Organisation). Als erwerbstätig gelten damit Personen, die vollzeitbeschäftigt, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig beschäftigt sind.

Bildungsstand

Der in den Tabellen genannte Bildungsstand basiert auf der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens ISCED 2011 (ISCED = International Standard Classification of Education). Die Klassifikation wurde von der internationalen Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) als Standard für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme entwickelt und wird in mehrjährigen Abständen angepasst, zuletzt 2011. Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwendet die ISCED-Klassifikation.

Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED 2011:

ISCED-Stufe	Unter- kate- gorie	Bildungsabschlüsse	
niedrig			
Primarbereich ISCED 1	100	• Ohne allgemeinen Schulabschluss; ohne beruflichen Abschluss	
	100	• Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch; ohne beruflichen Abschluss	
Sekundarbereich I ISCED 2	244	• Hauptschul-/Realschulabschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS); ohne beruflichen Abschluss	
	244	• Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum	
	244	• Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Berufsvorbereitungsjahr	
	253	• Ohne Hauptschulabschluss und Anlernausbildung, Berufliches Praktikum	
	253	• Ohne Hauptschulabschluss und Berufsvorbereitungsjahr	
mittel			
Sekundarbereich II (allgemeinbildend) ISCED 3	344	• Fachhochschulreife/Hochschulreife und ohne beruflichen Abschluss	
	(berufsbildend) ISCED 3	354	• Abschluss einer Lehrausbildung
		354	• Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
		353	• Abschluss eines kurzen Bildungsgangs an einer Ausbildungsstätte/Schule des Gesundheitswesens
	353	• Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	

Postsekundärer nichttertiärer Bereich ISCED 4	454	• Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
	454	• Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
	454	• Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
	454	• Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
	454	• Fachhochschulreife/Hochschulreife und kurzer Bildungsgang an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
	453	• Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ohne Fachhochschulreife/Hochschulreife

hoch

Kurzes tertiäres Bildungsprogramm ISCED 5	550	Meisterausbildung (nur sehr kurze Vorbereitungskurse, bis unter 880 Std.) ¹⁾
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 6	650	Berufsorientiert <ul style="list-style-type: none"> • Meisterausbildung (Vorbereitungskurse ab 880 Std.)¹⁾ • Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss • Abschluss einer Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen • Abschluss einer Fachschule der DDR • Abschluss einer Fachakademie (nur in Bayern)
	640	Akademisch <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorabschluss an <ul style="list-style-type: none"> - Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) - Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg - Verwaltungsfachhochschulen - Berufsakademien • Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss, Diplom (FH)) • Diplom (FH) einer Verwaltungsfachhochschule • Diplom einer Berufsakademie

Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 7	750	Berufsorientiert ---
	740	Akademisch <ul style="list-style-type: none"> • Masterabschluss an <ul style="list-style-type: none"> - Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen) - Fachhochschulen (auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg - Verwaltungsfachhochschulen - Berufsakademien • Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)
Promotion ISCED 8	840	Promotion

- 1) Zuordnung erfolgt über die (Haupt-)Fachrichtung des höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschlusses

(Wohn-)Eigentümerstatus: Die Unterteilung erfolgt in Eigentümer und Mieter. Mietfrei wohnende Haushalte sind dabei in die Eigentümerhaushalte einbezogen. Haushalte mit reduzierter Mietzahlung zählen als Mieterhaushalte.

Einkommen und Armutsgefährdung

Armutsgefährdete Bevölkerung / Armutsgefährdungsquote vor/nach Sozialleistungen: Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen (vor/nach Sozialleistungen) unterhalb 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der gesamten Bevölkerung.

Einkommensbestandteile:

Zum Personenbruttoeinkommen zählen:

- Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit in Form von Geld oder geldwerten Sachleistungen und/oder Sachleistungen (z. B. Firmenwagen),
- Bruttogewinne und -verluste aus selbstständiger Tätigkeit in Form von Geldleistungen (einschließlich Lizenzgebühren),
- Arbeitslosengeld I und II, Übertragungen der Arbeitsförderung,
- Alters- und Hinterbliebenenleistungen,
- Krankengeld und Invaliditätsleistungen,
- ausbildungsbezogene Leistungen.

Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen:

- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung,
- Familienleistungen (Kindergeld) und Wohnungsbeihilfen,
- Sozialgeld, Sozialhilfe, bedarfsorientierte Grundsicherung,
- regelmäßig empfangene Geldtransfers zwischen Privathaushalten (z. B. Unterhaltszahlungen),
- Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Kapitalanlagen,
- Einkünfte von Haushaltsmitgliedern unter 16 Jahren.

Die Angaben zu den personenbezogenen Bruttoeinkommen, die für alle zum Haushalt gehörenden Personen erhoben und aufbereitet werden, sowie die rein haushaltsbezogenen Komponenten des Einkommens werden zum Haushaltsbruttoeinkommen kumuliert. Durch Abzug von Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträgen, regelmäßigen Vermögenssteuern und regelmäßig zwischen Privathaushalten geleisteten Geldtransfers wird daraus das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen gebildet, das die Grundlage für die Berechnung der einkommensbasierten Indikatoren bildet.

Median, arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt): Als arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt) und Median werden zwei unterschiedlich berechnete Mittelwerte eines quantitativen Merkmals (z. B. Nettoäquivalenzeinkommen) be-

zeichnet. Während bei der Durchschnittsberechnung alle Ausprägungen des Merkmals addiert und dieser Summenwert anschließend durch die Anzahl der Ausprägungen dividiert wird, basiert die Medianberechnung auf der nach aufsteigender Größe der Ausprägungen sortierten Folge und legt den in der Mitte befindlichen Wert als Mittelwert fest. Der Median reagiert weniger empfindlich auf Ausreißer in den Daten und wird daher bei der Berechnung der Armutsgefährdung eingesetzt.

Median des Nettoäquivalenzeinkommens: Als Durchschnittswert für das Nettoäquivalenzeinkommen der Bevölkerung, das die Basis für die Berechnung der Armutsgefährdung bildet, wird aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegenüber Extremwerten in der Datenbasis der Median verwendet.

Nettoäquivalenzeinkommen (Äquivalenzgewichtung): Um den unterschiedlichen Bedarf von Privathaushalten je nach deren Zusammensetzung (Haushaltsgröße, Alter der Haushaltsmitglieder) zu berücksichtigen, wird vor der Verteilungsanalyse und der Berechnung von Armutsgefährdungsquoten die Äquivalenzgewichtung vorgenommen. Grundlage ist eine Gewichtungsskala, die festlegt, welches Bedarfsgewicht jedem einzelnen Haushaltsmitglied zuzuordnen ist. Nach europäischem Standard wird hierfür die modifizierte Skala der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herangezogen, nach der der erste Erwachsene im Haushalt (Person mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen) das Gewicht 1,0 erhält, jede/r weitere Erwachsene und jede/r Jugendliche im Alter von 14 Jahren oder älter das Gewicht 0,5 sowie jedes Kind unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. Für unterschiedliche Haushaltszusammensetzungen ergeben sich so verschiedene Gesamtgewichte. Das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch das Gesamtgewicht für den Haushalt, ergibt das für jede Person des Haushalts geltende Nettoäquivalenzeinkommen.

Schwellenwert für Armutsgefährdung: Nach EU-Konvention stellen 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Bevölkerung den Schwellenwert für die Armutsgefährdung in der Bevölkerung dar.

Sozialleistungen: Sozialleistungen des Staates, z. B. Kindergeld, Wohngeld, bedarfsorientierte Grundsicherung.

Armut oder soziale Ausgrenzung

Armut oder soziale Ausgrenzung: Armut oder soziale Ausgrenzung ist nach der EU-Definition für EU-SILC dann gegeben, wenn eines oder mehrere der drei Kriterien „Armutsgefährdung“, „erhebliche materielle Entbehrung“, „Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung“ vorliegen.

Erhebliche materielle Entbehrung: Erhebliche materielle Entbehrung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushalts mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind:

1. Der Haushalt hat Zahlungsrückstände bei Zinsen/Tilgung von Hypotheken, Miete, Rechnungen für Versorgungsleistungen (Strom, Gas, Wasser) oder Zinsen/Tilgung von Konsumentenkrediten.
2. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, die Wohnung angemessen zu heizen.
3. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, unerwartete Ausgaben in einer bestimmten Höhe (2014: 980 Euro) aus eigenen finanziellen Mitteln zu bestreiten.
4. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch (oder eine hochwertige gleichwertige vegetarische Mahlzeit) einzunehmen.
5. Der Haushalt kann sich finanziell nicht leisten, jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen.
6. Fehlen eines Pkw im Haushalt aus finanziellen Gründen.
7. Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen.
8. Fehlen eines Farbfernsehgeräts im Haushalt aus finanziellen Gründen.
9. Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen.

Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung: Ein Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn die tatsächliche Erwerbsbeteiligung (in Monaten) der im Haushalt lebenden, erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis 59 Jahren insgesamt weniger als 20 % ihrer potenziellen Erwerbsbeteiligung beträgt. Ein Beispiel: Bei drei Erwerbstätigen zwischen 18 und 59 Jahren im Haushalt beträgt die potenziell mögliche Erwerbsbeteiligung insgesamt 36 Erwerbsmonate im Einkommensjahr. Die Erwerbsbeteiligung der drei Personen darf dann insgesamt den Wert „7,2 Erwerbsmonate“ (= 20 % von 36 Monaten) nicht unterschreiten. Das wäre zum Beispiel erfüllt (eine mögliche Variante), wenn eine der drei Personen mindestens 7,2 Monate lang erwerbstätig war und die anderen beiden Personen jeweils nicht erwerbstätig waren. Wird der Grenzwert von 7,2 Monaten in diesem Fallbeispiel unterschritten, so handelt es sich um einen Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung.

Ergebnisdarstellung (Nachweisungsmerkmale)

Sozialindikatoren / europäische Hauptindikatoren: Aus den Ergebnissen der Erhebung werden im Rahmen der Europa 2020-Strategie (EU2020) und der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) eine Vielzahl von Indikatoren der sozialen Eingliederung ermittelt.

Wichtige europäische Sozialindikatoren, die in der vorliegenden Fachserie ausgewiesen werden, sind:

- Europa 2020-Indikator „Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung“
- Median des verfügbaren Äquivalenzeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen),
- Schwellenwert für Armutsgefährdung (Allein Lebende/r, Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren),
- Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, nach Geschlecht und Alter, nach Haushaltstyp, nach überwiegendem Erwerbsstatus und nach höchstem Bildungsabschluss,
- Relative Armutsgefährdungslücke nach Alter und Geschlecht,
- Ungleichheit der Einkommensverteilung (S80/S20-Einkommensquintilsverhältnis),

Relative Armutsgefährdungslücke: Die relative Armutsgefährdungslücke gibt an, wie weit unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze der Median des Äquivalenzeinkommens der armutsgefährdeten Bevölkerung liegt. Es handelt sich hier um ein Maß, das Aufschluss darüber gibt, ob das Äquivalenzeinkommen der Armutsgefährdeten (bzw. einer armutsgefährdeten sozialen Teilgruppe) nur knapp im Bereich der Armutsgefährdung liegt oder deutlich unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle.

S80/S20-Quintilsverhältnis (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Verhältnis zwischen dem Gesamteinkommen der 20 % Einkommensstärksten der Bevölkerung (oberes Fünftel) und dem der 20 % Einkommensschwächsten (unteres Fünftel).

Gini-Koeffizient (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Maß für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. Als normierter Wert liegt der Gini-Koeffizient zwischen 0 und 1. Mit zunehmender Ungleichheit nähert sich der Koeffizient dem Wert 1.

Vergleich von Ergebnissen für Indikatoren aus LEBEN IN EUROPA / EU-SILC

Zeitreihenvergleich: Die deutsche EU-SILC-Stichprobe basierte in den ersten drei Jahren (2005–2007) noch nicht vollständig, sondern nur teilweise auf einer Zufallsauswahl. Seit dem Erhebungsjahr 2008 ist LEBEN IN EUROPA eine vollständige Zufallsstichprobe. Dies ist bei Zeitreihenvergleichen von Ergebnissen aus LEBEN IN EUROPA 2008 und folgender Jahre mit denen der Jahre 2005–2007 zu beachten.

Vergleich zwischen nationalen Publikationen und Publikationen Eurostats: Differenzen bei den Ergebniswerten für Indikatoren können aus verschiedenen Altersabgrenzungen resultieren (z. B. Erwerbstätige ab 16 Jahren oder ab 18 Jahren). Auch eine unterschiedliche Handhabung fehlender Angaben beim Auswertungsgegenstand (Einbeziehung oder Nicht-Einbeziehung von erfassten Erhebungseinheiten in die Berechnung) kann zu Ergebnisdifferenzen führen.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Haushalte			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	12 744	100	39 705	100
	Nach Wohnstatus¹				
2	in Wohneigentum und mietfrei	6 807	53,4	18 834	47,4
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	5 923	46,5	20 827	52,5
	Nach Haushaltstyp²				
4	Haushalte ohne Kinder	9 761	76,6	30 071	75,7
5	Alleinlebende(r)	4 208	33,0	16 058	40,4
6	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	2 305	18,1	6 610	16,7
7	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	2 688	21,1	5 753	14,5
8	andere Haushalte ohne Kinder	560	4,4	1 650	4,2
9	Haushalte mit Kindern	2 954	23,2	9 531	24,0
10	Alleinerziehende	558	4,4	1 896	4,8
11	zwei Erwachsene mit Kindern	2 180	17,1	6 949	17,5
15	andere Haushalte mit Kindern	216	1,7	685	1,7
16	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach Haushaltgröße				
17	1 Person	4 209	33,0	16 065	40,5
18	2 Personen	5 383	42,2	13 732	34,6
19	3 Personen	1 545	12,1	4 945	12,5
20	4 Personen	1 239	9,7	3 646	9,2
21	5 und mehr Personen	368	2,9	1 318	3,3

¹ Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – ² Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Ü2 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	26 499	100	79 986	100
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	12 802	48,3	39 307	49,1
3	Frauen	13 697	51,7	40 679	50,9
	Alter von ... bis ... Jahren ¹				
4	bis 5	1 157	4,4	4 389	5,5
5	6 bis 10	1 108	4,2	3 555	4,4
6	11 bis 15	1 364	5,2	3 792	4,7
7	16 bis 17.....	594	2,2	1 769	2,2
8	Männer	287	1,1	927	1,2
9	Frauen	307	1,2	841	1,1
10	18 bis 24	1 499	5,7	5 973	7,5
11	Männer	770	2,9	3 100	3,9
12	Frauen	729	2,8	2 873	3,6
13	25 bis 49	7 410	28,0	26 814	33,5
14	Männer	3 461	13,1	12 931	16,2
15	Frauen	3 949	14,9	13 883	17,4
16	50 bis 64	6 855	25,9	17 439	21,8
17	Männer	3 166	12,0	8 271	10,3
18	Frauen	3 689	13,9	9 168	11,5
19	65 und älter	6 512	24,6	16 256	20,3
20	Männer	3 283	12,4	7 845	9,8
21	Frauen	3 229	12,2	8 411	10,5
22	75 und älter	2 078	7,8	7 609	9,5
23	Männer	1 127	4,3	3 931	4,9
24	Frauen	951	3,6	3 677	4,6
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²				
25	Haushalte ohne Kinder	15 971	60,3	46 043	57,6
26	Alleinlebende(r)	4 208	15,9	16 058	20,1
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	4 610	17,4	13 219	16,5
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre.....	5 376	20,3	11 506	14,4
29	andere Haushalte ohne Kinder	1 777	6,7	5 259	6,6
30	Haushalte mit Kindern	10 426	39,3	33 572	42,0
31	Alleinerziehende	1 324	5,0	4 448	5,6
32	zwei Erwachsene mit Kindern	8 150	30,8	26 064	32,6
36	andere Haushalte mit Kindern	952	3,6	3 059	3,8
37	Sonstige Haushalte	102	0,4	371	0,5
	In Haushalten nach dem Wohnstatus ³				
38	Eigentümer-Haushalte	15 898	60,0	44 009	55,0
39	Mieter-Haushalte	10 571	39,9	35 880	44,9

1 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

Ü3 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen ab 16 Jahren			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	22 695	100	68 250	100
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	10 868	47,9	33 281	48,8
3	Frauen	11 827	52,1	34 969	51,2
	Alter von ... bis ... Jahren ¹				
4	16 bis 17	591	2,6	2 323	3,4
5	Männer	284	1,3	1 170	1,7
6	Frauen	307	1,4	1 152	1,7
7	18 bis 24	1 457	6,4	5 419	7,9
8	Männer	747	3,3	3 039	4,5
9	Frauen	710	3,1	2 380	3,5
10	25 bis 49	7 333	32,3	26 705	39,1
11	Männer	3 411	15,0	13 212	19,4
12	Frauen	3 922	17,3	13 494	19,8
13	50 bis 64	6 817	30,0	17 547	25,7
14	Männer	3 146	13,9	8 129	11,9
15	Frauen	3 671	16,2	9 418	13,8
16	65 und älter	6 497	28,6	16 256	23,8
17	Männer	3 280	14,5	7 731	11,3
18	Frauen	3 217	14,2	8 525	12,5
19	75 und älter	2 069	9,1	7 609	11,2
20	Männer	1 125	5,0	3 761	5,5
21	Frauen	944	4,2	3 848	5,6
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²				
22	Haushalte ohne Kinder	15 881	70,0	46 674	68,4
23	Alleinlebende(r)	4 208	18,5	16 059	23,5
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	4 558	20,1	12 848	18,8
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	5 362	23,6	11 499	16,9
26	andere Haushalte ohne Kinder	1 753	7,7	6 268	9,2
27	Haushalte mit Kindern	6 760	29,8	21 415	31,4
28	Alleinerziehende	796	3,5	2 347	3,4
29	zwei Erwachsene mit Kindern	5 144	22,7	16 351	24,0
30	andere Haushalte mit Kindern	820	3,6	2 717	4,0
31	Sonstige Haushalte	(54)	(0,2)	(161)	(0,2)
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ³				
32	Erwerbstätige	11 390	50,2	36 351	53,3
33	nicht Erwerbstätige	11 201	49,4	31 561	46,2
34	Arbeitslose	860	3,8	3 115	4,6
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	7 019	30,9	17 087	25,0
36	sonstige nicht Erwerbstätige	3 322	14,6	11 358	16,6
	Nach Bildungsstatus ⁴ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	2 948	13,0	13 859	20,3
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	12 388	54,6	38 990	57,1
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	7 359	32,4	15 401	22,6

1 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 4 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011= International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

Ü4 Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verteilung von Armutsgefährdung ¹ in der Bevölkerung			
		Bevölkerung insgesamt		Armutsgefährdete Bevölkerung insgesamt	
		Anzahl (1 000)	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	79 986	100	13 337	16,7
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	39 307	49,1	6 263	15,9
3	Frauen	40 679	50,9	7 074	17,4
Alter von ... bis ... Jahren²					
4	bis 5	4 389	5,5	726	16,5
5	6 bis 10	3 555	4,4	402	11,3
6	11 bis 15	3 792	4,7	590	15,6
7	16 bis 17	1 769	2,2	325	18,4
8	Männer	927	1,2	(131)	(14,2)
9	Frauen	841	1,1	(193)	(23,0)
10	18 bis 24	5 973	7,5	1 228	20,6
11	Männer	3 100	3,9	539	17,4
12	Frauen	2 873	3,6	689	24,0
13	25 bis 49	26 814	33,5	4 156	15,5
14	Männer	12 931	16,2	1 998	15,5
15	Frauen	13 883	17,4	2 157	15,5
16	50 bis 64	17 439	21,8	3 263	18,7
17	Männer	8 271	10,3	1 593	19,3
18	Frauen	9 168	11,5	1 670	18,2
19	65 und älter	16 256	20,3	2 647	16,3
20	Männer	7 845	9,8	1 098	14,0
21	Frauen	8 411	10,5	1 550	18,4
22	75 und älter	7 609	9,5	1 060	13,9
23	Männer	3 931	4,9	426	10,8
24	Frauen	3 677	4,6	634	17,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³					
25	Haushalte ohne Kinder	46 043	57,6	8 710	18,9
26	Alleinlebende(r)	16 058	20,1	5 275	32,9
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	16,5	1 534	11,6
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	14,4	1 312	11,4
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	6,6	588	11,2
30	Haushalte mit Kindern	33 572	42,0	4 592	13,7
31	Alleinerziehende	4 448	5,6	1 306	29,4
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	32,6	3 057	11,7
36	andere Haushalte mit Kindern	3 059	3,8	(230)	(7,5)
37	Sonstige Haushalte	371	0,5	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁴					
38	Eigentümer-Haushalte	44 009	55,0	4 261	9,7
39	Mieter-Haushalte	35 880	44,9	9 038	25,2
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁵	68 250	100	11 635	17,1
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶					
41	Erwerbstätige	36 351	53,3	3 604	9,9
42	nicht Erwerbstätige	31 561	46,2	7 973	25,3
43	Arbeitslose	3 115	4,6	2 100	67,4
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 087	25,0	2 850	16,7
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 358	16,6	3 023	26,6
Nach Bildungsstatus⁷ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 859	20,3	3 758	27,1
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 990	57,1	6 258	16,1
48	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 401	22,6	1 619	10,5

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 5 Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011= International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

Lfd. Nr.	Mitgliedstaaten der Europäischen Union	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Alleinlebende/r) (Euro/Jahr)	Schwellenwert für Armutsgefährdung (60 % Median; Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren) (Euro/Jahr)	Armutsgefährdungsquote (60 % Median) nach Sozialleistungen (%) ¹	Relative Armutsgefährdungslücke (%) ²	Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile ³	Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffenen Bevölkerung (%)
1	Belgien	13 023	27 348	15,5	18,8	3,8	21,2
2	Bulgarien.....	1 987	4 172	21,8	33,2	6,8	40,1
3	Dänemark	16 717	35 105	12,1	18,5	4,1	17,9
4	Deutschland	11 840	24 864	16,7	23,2	5,1	20,6
5	Estland	4 330	9 093	21,8	22,0	6,5	26,0
6	Finnland	14 221	29 865	12,8	13,9	3,6	17,3
7	Frankreich	12 719	26 711	13,3	16,6	4,3	18,5
8	Griechenland	4 608	9 677	22,1	31,3	6,5	36,0
9	Irland	11 686	24 541	15,6	17,2	4,8	27,6
10	Italien	9 455	19 856	19,4	28,2	5,8	28,3
11	Kroatien.....	3 135	6 584	19,4	27,9	5,1	29,3
12	Lettland	3 122	6 556	21,2	23,6	6,5	32,7
13	Litauen	2 894	6 077	19,1	22,7	6,1	27,3
14	Luxemburg	20 592	43 243	16,4	16,3	4,4	19,0
15	Malta	7 672	16 112	15,9	17,8	4,0	23,8
16	Niederlande	12 535	26 323	11,6	16,9	3,8	16,5
17	Österreich	13 926	29 245	14,1	20,1	4,1	19,2
18	Polen	3 202	6 724	17,0	23,2	4,9	24,7
19	Portugal	4 937	10 368	19,5	30,3	6,2	27,5
20	Rumänien.....	1 317	2 766	25,4	35,1	7,2	39,5
21	Schweden	16 272	34 172	15,1	20,4	3,9	16,9
22	Slowakei	4 086	8 580	12,6	29,0	3,9	18,4
23	Slowenien	7 146	15 006	14,5	22,0	3,7	20,4
24	Spanien	7 961	16 719	22,2	31,6	6,8	29,2
25	Tschechische Republik	4 573	9 604	9,7	18,0	3,5	14,8
26	Ungarn	2 707	5 686	15,0	22,3	4,3	31,8
27	Vereinigtes Königreich	12 350	25 935	16,8	19,6	5,1	24,1
28	Zypern	8 640	18 144	14,4	18,5	5,4	27,4

¹ Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60% des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1.0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0.5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0.3. – ² Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – ³ Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommensschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommensschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2014**
 1.1 Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Haushaltseinkommen ¹							
			darunter Einkommen aus						Verfügbares Einkommen ⁵	
			Bruttoeinkommen ²		Öffentlichen Transferzahlungen ³		Vermietung/Verpachtung und Vermögen ⁴			
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
je Haushalt/über alle Haushalte mit der jeweiligen Einkommensart										
Euro/Jahr										
1	Insgesamt	39 705	44 936	35 460	4 562	4 200	1 642	250	32 445	26 894
Nach Wohnstatus ⁶										
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 834	56 816	48 146	4 461	4 416	2 425	358	40 682	35 584
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	20 827	34 185	27 014	4 649	3 900	679	173	24 995	21 167
Nach Haushaltstyp ⁷										
4	Haushalte ohne Kinder	30 071	38 859	30 133	3 333	2 800	1 719	250	28 096	23 365
5	Alleinlebende(r)	16 058	25 791	19 751	3 447	3 447	1 279	225	18 567	15 895
6	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	6 610	61 363	53 089	3 048	2 208	1 418	250	41 602	37 226
7	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	5 753	39 809	32 998	(4 344)	(3 500)	2 943	618	32 710	28 445
8	andere Haushalte ohne Kinder	1 650	72 122	66 820	3 041	2 208	1 995	250	50 532	48 271
9	Haushalte mit Kindern	9 531	63 564	55 590	5 151	4 416	1 327	250	45 831	40 548
10	Alleinerziehende	1 896	35 810	29 944	4 986	3 583	875	150	27 865	23 520
11	zwei Erwachsene mit Kindern	6 949	68 632	61 372	5 194	4 416	1 337	250	48 713	43 900
15	andere Haushalte mit Kindern	685	88 989	77 186	5 173	4 416	2 166	321	66 335	56 942
16	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nach Haushaltsgröße										
17	1 Person	16 065	25 781	19 733	3 447	3 447	1 278	225	18 561	15 890
18	2 Personen	13 732	49 715	39 910	3 559	2 208	2 029	267	36 392	31 349
19	3 Personen	4 945	63 302	56 908	3 806	2 208	1 536	244	44 761	40 942
20	4 Personen	3 646	74 766	66 533	5 252	4 416	1 364	250	52 774	46 999
21	5 und mehr Personen	1 318	76 207	64 068	9 210	6 696	2 473	250	57 920	49 521

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2 Summe der Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltsmitglieder zuzüglich Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. – 3 Öffentliche Transferzahlungen, die dem Haushalt als Ganzem zufließen. Das sind familien- und haushaltsbezogene öffentliche Transferleistungen (Kindergeld, Wohngeld) sowie sonstige öffentliche Transferleistungen für den Haushalt als Ganzes. – 4 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Kapitalanlagen in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 5 Bruttoeinkommen abzüglich Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteten Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialbeiträgen. – 6 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2014**
 1.2 **Komponenten des Personeneinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹ (Personen ab 16 Jahren)				
			ohne Einkommen	mit Einkommen			
				insgesamt	und zwar Einkommen aus		
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosenunterstützung ²		Rente/Pension ³		
		1 000	Anteil (%)				
1	Insgesamt	68 250	10,9	89,1	58,2	8,2	27,5
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	33 281	7,9	92,1	62,1	8,7	26,1
3	Frauen	34 969	13,8	86,2	54,5	7,7	28,9
Alter von ... bis ... Jahren⁴							
4	16 bis 17	2 323	75,2	24,8	19,3	/	/
5	Männer	1 170	72,8	(27,2)	(23,5)	/	/
6	Frauen	1 152	77,6	(22,4)	(15,1)	/	/
7	18 bis 24	5 419	29,7	70,3	58,3	8,3	(2,4)
8	Männer	3 039	29,1	70,9	59,4	(7,2)	/
9	Frauen	2 380	30,4	69,6	56,9	(9,7)	/
10	25 bis 49	26 705	8,5	91,5	83,7	11,2	(1,0)
11	Männer	13 212	4,5	95,5	88,0	11,4	/
12	Frauen	13 494	12,4	87,6	79,6	10,9	(1,6)
13	50 bis 64	17 547	8,4	91,6	71,4	11,7	14,2
14	Männer	8 129	(3,0)	97,0	76,4	13,7	10,8
15	Frauen	9 418	13,2	86,9	67,0	10,0	17,2
16	65 und älter	16 256	2,2	97,8	7,5	/	97,2
17	Männer	7 731	/	99,3	9,5	/	98,7
18	Frauen	8 525	3,6	96,4	5,7	/	95,9
19	75 und älter.....	7 609	(1,8)	98,2	(3,0)	/	98,1
20	Männer	3 761	/	99,9	(3,9)	/	99,8
21	Frauen	3 848	(3,5)	96,6	/	-	96,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵							
22	Haushalte ohne Kinder	46 674	5,8	94,2	52,6	7,9	39,0
23	Alleinlebende(r)	16 059	(2,2)	97,4	51,9	12,4	40,3
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 848	8,0	92,1	80,0	8,3	6,7
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 499	5,2	94,9	13,9	(1,4)	86,3
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 268	11,0	89,0	69,7	7,8	15,1
27	Haushalte mit Kindern	21 415	22,0	78,0	70,1	8,7	2,6
28	Alleinerziehende	2 347	24,4	75,6	55,6	22,4	(8,4)
29	zwei Erwachsene mit Kindern	16 351	21,7	78,3	72,2	7,4	(1,6)
30	andere Haushalte mit Kindern	2 717	22,1	77,9	70,5	(4,7)	(3,6)
31	Sonstige Haushalte	(161)	/	(82,4)	(77,5)	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶							
32	Erwerbstätige	36 351	2,1	97,9	97,3	5,3	3,4
33	nicht Erwerbstätige	31 561	21,2	78,8	12,7	11,2	55,5
34	Arbeitslose	3 115	(6,7)	93,4	19,7	91,4	(3,6)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 087	(0,9)	99,1	5,9	/	98,1
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 358	55,7	44,3	21,1	5,6	5,6
Nach Bildungsstatus⁷ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 859	25,4	74,6	35,7	12,4	31,3
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 990	8,1	91,9	62,0	8,3	26,4
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 401	5,2	94,8	68,7	4,0	26,9

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2 Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3 Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2014**
 1.3 Mittelwerte des Personeneinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Personeneinkommen ¹ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)							
			Personenbruttoeinkommen		darunter Einkommen aus					
					Erwerbstätigkeit		Arbeitslosenunterstützung ²		Rente/Pension ³	
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
je Person/über alle Personen mit der jeweiligen Einkommensart										
		1 000	Euro/Jahr							
1	Insgesamt	60 782	25 253	19 820	29 466	25 200	5 121	4 202	16 273	14 400
Nach Alter und Geschlecht										
2	Männer	30 654	31 896	26 400	36 703	32 560	5 553	4 320	21 612	19 000
3	Frauen	30 128	18 494	14 360	21 625	18 000	4 655	4 140	11 690	10 200
Alter von ... bis ... Jahren ⁴										
4	16 bis 17	576	3 285	2 500	3 256	2 422	/	/	/	/
5	Männer	(318)	(3 534)	(2 844)	(3 257)	(2 422)	/	/	/	/
6	Frauen	(258)	(2 978)	(2 280)	(3 254)	(2 379)	/	/	/	/
7	18 bis 24	3 811	10 309	6 871	11 360	8 116	2 456	2 208	(2 575)	(2 100)
8	Männer	2 155	11 510	8 300	12 690	9 307	(2 665)	(2 640)	/	/
9	Frauen	1 656	8 747	5 400	9 585	6 200	(2 259)	(1 600)	/	/
10	25 bis 49	24 434	29 802	25 827	31 371	27 700	4 767	4 140	(4 526)	(3 873)
11	Männer	12 615	37 338	33 000	39 353	34 500	5 307	4 140	/	/
12	Frauen	11 819	21 759	18 000	22 728	19 734	4 215	4 140	(4 754)	(3 873)
13	50 bis 64	16 067	29 469	24 000	33 197	29 291	6 218	4 584	12 131	9 731
14	Männer	7 888	37 258	32 800	42 602	38 290	6 381	4 584	15 889	14 328
15	Frauen	8 179	21 958	17 800	23 933	20 186	6 024	4 356	10 104	8 340
16	65 und älter	15 893	18 376	15 895	12 806	4 800	/	/	17 303	15 340
17	Männer	7 678	24 342	20 400	16 348	5 400	/	/	22 681	19 688
18	Frauen	8 215	12 801	11 435	7 488	4 787	/	/	12 286	10 980
19	75 und älter.....	7 471	19 510	17 080	(11 558)	(4 800)	/	/	18 960	16 752
20	Männer	3 756	25 578	21 396	(14 685)	(6 300)	/	/	24 775	20 986
21	Frauen	3 715	13 375	11 928	/	/	-	-	13 080	11 792
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵										
22	Haushalte ohne Kinder	43 948	24 246	19 368	29 344	26 000	5 258	4 548	16 492	14 507
23	Alleinlebende(r)	15 637	24 865	20 000	30 779	28 528	5 107	4 584	17 237	15 660
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 826	30 159	26 157	32 164	28 795	5 950	4 140	12 810	9 852
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre.....	10 907	18 105	15 024	18 524	12 000	(6 125)	(4 240)	16 574	14 280
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 577	21 982	17 700	23 924	20 000	4 087	3 235	13 889	12 000
27	Haushalte mit Kindern	16 701	27 853	21 602	29 643	24 146	4 836	3 820	9 139	5 400
28	Alleinerziehende	1 775	19 082	11 800	22 225	16 500	4 833	4 202	(7 171)	(3 260)
29	zwei Erwachsene mit Kindern	12 809	29 857	24 001	31 367	26 000	4 828	3 720	(9 542)	(4 944)
30	andere Haushalte mit Kindern	2 118	23 082	14 568	24 076	16 553	(4 919)	(3 080)	(11 988)	(11 792)
31	Sonstige Haushalte	(133)	(31 421)	(21 969)	(31 947)	(21 969)	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶										
32	Erwerbstätige	35 581	32 812	28 740	32 300	28 315	4 759	2 028	7 874	6 204
33	nicht Erwerbstätige	24 877	14 530	12 000	5 844	3 600	5 167	4 584	16 868	15 000
34	Arbeitslose	2 908	6 785	4 584	5 092	3 200	5 434	4 584	(5 430)	(3 576)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen									
36	sonstige nicht Erwerbstätige	16 936	17 973	15 655	8 026	4 560	/	/	17 354	15 360
		5 032	7 418	5 400	5 111	3 376	3 907	3 792	6 078	2 988
Nach Bildungsstatus ⁷ (höchster erworbener Bildungsabschluss)										
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	10 337	12 599	9 460	14 287	9 850	4 736	4 236	10 815	9 666
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	35 839	23 195	19 585	26 432	24 000	5 036	4 140	15 133	14 000
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	14 606	39 257	33 998	43 503	39 111	6 643	4 548	24 813	21 000

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2 Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3 Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit, Hinterbliebenenrente sowie Pflegegeld. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2014

2.1 Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Nettoäquivalenzeinkommen ¹		Gini-Koeffizient ²
			Durchschnitt	Median	
			Euro/Jahr		
		1 000			
1	Insgesamt	79 986	22 537	19 733	30,7
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	39 307	23 131	20 228	31,0
3	Frauen	40 679	21 964	19 319	30,4
Alter von ... bis ... Jahren³					
4	bis 5	4 389	21 249	19 161	28,8
5	6 bis 10	3 555	22 061	19 290	27,2
6	11 bis 15	3 792	21 672	18 598	29,7
7	16 bis 17	1 769	21 416	18 650	28,6
8	Männer	927	21 911	17 699	29,8
9	Frauen	841	20 871	19 516	26,9
10	18 bis 24	5 973	20 873	18 583	31,7
11	Männer	3 100	21 740	19 556	30,4
12	Frauen	2 873	19 937	17 666	33,0
13	25 bis 49	26 814	23 627	21 167	31,0
14	Männer	12 931	24 152	21 691	31,3
15	Frauen	13 883	23 138	20 578	30,7
16	50 bis 64	17 439	24 011	21 389	32,8
17	Männer	8 271	24 670	22 089	34,0
18	Frauen	9 168	23 416	20 889	31,7
19	65 und älter	16 256	20 547	18 181	27,6
20	Männer	7 845	21 710	18 941	28,0
21	Frauen	8 411	19 462	17 386	27,0
22	75 und älter	7 609	20 532	18 497	25,9
23	Männer	3 931	21 895	19 277	25,9
24	Frauen	3 677	19 074	17 529	25,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴					
25	Haushalte ohne Kinder	46 043	22 635	19 768	32,2
26	Alleinlebende(r)	16 058	18 546	15 877	35,2
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	27 735	24 817	31,4
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	21 807	18 963	26,3
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	24 114	23 290	26,9
30	Haushalte mit Kindern	33 572	22 325	19 673	28,5
31	Alleinerziehende	4 448	17 965	15 327	30,3
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	22 775	20 342	27,7
36	andere Haushalte mit Kindern	3 059	24 826	21 004	27,8
37	Sonstige Haushalte	371	29 693	28 511	29,1
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵					
38	in Eigentümer-Haushalte	44 009	25 335	22 375	29,0
39	in Mieter-Haushalte	35 880	19 113	16 849	31,0
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁶	68 250	21 785	19 427	29,7
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷					
41	Erwerbstätige	36 351	24 564	22 295	28,1
42	nicht Erwerbstätige	31 561	18 584	16 580	29,3
43	Arbeitslose	3 115	11 659	9 780	26,4
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 087	19 537	17 680	26,0
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 358	19 051	16 848	31,7
Nach Bildungsstatus⁸ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 859	17 426	15 948	28,8
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 990	21 050	19 265	27,5
48	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 401	27 568	24 797	30,1

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2 Maß für die Einkommensungleichheit. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6 Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2014
2.2 Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹ im ... Dezil ²									
			1. Dezil	2. Dezil	3. Dezil	4. Dezil	5. Dezil	6. Dezil	7. Dezil	8. Dezil	9. Dezil	10. Dezil
			Euro/Jahr									
1	Insgesamt	79 986	9 656	12 819	15 318	17 551	19 733	22 523	25 812	29 972	36 870	534 000
Nach Alter und Geschlecht												
2	Männer	39 307	9 721	13 164	15 655	18 039	20 228	23 104	26 391	30 772	37 840	534 000
3	Frauen	40 679	9 561	12 558	14 973	17 069	19 319	22 004	25 140	29 340	36 028	534 000
Alter von ... bis ... Jahren³												
4	bis 5	4 389	9 943	12 887	14 813	16 968	19 161	21 271	24 148	27 336	34 593	226 810
5	6 bis 10	3 555	11 434	13 788	(15 838)	17 732	19 290	21 742	24 314	28 122	34 343	217 010
6	11 bis 15	3 792	10 330	12 919	14 832	16 871	18 598	20 593	23 743	27 185	34 366	267 633
7	16 bis 17	1 769	(10 278)	(12 284)	(14 805)	(16 260)	(18 650)	(21 474)	(24 066)	(27 694)	(32 704)	(171 052)
8	Männer	927	/	/	/	/	(17 699)	/	(23 839)	(27 517)	/	(171 052)
9	Frauen	841	/	(11 469)	(15 192)	(17 274)	(19 516)	(22 244)	/	/	/	(81 432)
10	18 bis 24	5 973	8 667	11 767	14 230	16 429	18 583	21 041	24 490	27 895	33 471	234 991
11	Männer	3 100	(9 145)	(12 473)	(15 097)	(17 514)	(19 556)	(22 071)	(25 154)	(28 541)	(34 030)	(178 664)
12	Frauen	2 873	(8 205)	(10 689)	(13 269)	(15 614)	(17 666)	(20 034)	(23 540)	(27 444)	(33 255)	(234 991)
13	25 bis 49	26 814	9 698	13 505	16 211	18 571	21 167	24 013	27 105	31 782	38 980	319 193
14	Männer	12 931	9 480	13 680	16 522	18 963	21 691	24 489	27 958	32 536	39 708	319 193
15	Frauen	13 883	9 913	13 317	15 868	18 230	20 578	23 606	26 519	30 800	37 923	319 193
16	50 bis 64	17 439	9 160	12 247	15 391	18 362	21 389	24 586	27 975	32 258	40 021	534 000
17	Männer	8 271	8 880	12 080	15 429	18 670	22 089	25 359	28 854	33 221	41 375	534 000
18	Frauen	9 168	9 328	12 361	15 369	17 931	20 889	23 714	27 277	31 098	38 822	534 000
19	65 und älter	16 256	10 203	12 785	14 683	16 353	18 181	19 952	22 826	27 241	34 017	165 217
20	Männer	7 845	10 613	13 402	15 359	17 038	18 941	21 138	24 158	28 502	35 616	165 217
21	Frauen	8 411	9 835	12 169	14 093	15 846	17 386	19 155	21 595	25 752	32 257	165 217
22	75 und älter	7 609	10 764	13 265	15 191	16 648	18 497	20 228	22 684	27 213	33 683	165 217
23	Männer	3 931	11 529	14 363	15 966	17 771	19 277	21 268	24 483	28 621	35 616	165 217
24	Frauen	3 677	(10 037)	(12 419)	(14 330)	(15 966)	(17 529)	(19 155)	21 365	24 895	(30 676)	(85 295)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴												
25	Haushalte ohne Kinder	46 043	9 072	12 137	14 867	17 371	19 768	22 897	26 647	31 153	38 162	534 000
26	Alleinlebende(r)	16 058	7 632	9 374	11 264	13 400	15 877	18 665	21 952	26 110	32 325	308 771
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	10 945	15 139	18 283	21 621	24 817	28 487	32 519	36 778	44 989	534 000
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	11 439	14 008	15 886	17 357	18 963	21 279	24 558	28 621	35 317	165 217
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	11 005	15 350	18 427	20 524	23 290	25 959	28 710	32 444	38 045	93 489
30	Haushalte mit Kindern	33 572	10 878	13 634	15 718	17 748	19 673	22 089	24 888	28 286	34 718	267 633
31	Alleinerziehende	4 448	8 516	10 723	12 051	13 437	15 327	16 740	19 066	22 061	26 307	217 010
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	11 238	14 382	16 481	18 364	20 342	22 696	25 587	29 310	35 424	267 633
36	andere Haushalte mit Kindern	3 059	(12 757)	15 051	17 422	(18 981)	(21 004)	24 250	(26 156)	(29 112)	(39 674)	(234 991)
37	Sonstige Haushalte	371	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵												
38	in Eigentümer-Haushalte	44 009	12 003	15 310	17 715	19 839	22 375	25 249	28 678	32 828	39 926	534 000
39	in Mieter-Haushalte	35 880	8 543	10 809	12 862	14 845	16 849	18 996	21 900	25 659	32 225	386 647
Personen ab 16 Jahren												
40	Insgesamt ⁶	68 250	9 633	12 619	15 137	17 274	19 427	22 027	25 077	28 993	35 493	534 000
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷												
41	Erwerbstätige	36 351	11 896	15 207	17 580	19 855	22 295	24 928	27 958	31 979	38 882	534 000
42	nicht Erwerbstätige	31 561	8 460	10 758	12 851	14 777	16 580	18 617	21 160	24 739	30 721	386 647
43	Arbeitslose	3 115	(6 480)	(8 016)	(8 576)	(9 144)	(9 780)	(10 777)	(12 420)	(14 678)	(18 626)	360 173
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 087	10 156	12 498	14 351	16 011	17 680	19 427	21 672	25 219	31 420	386 647
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 358	8 108	10 600	12 563	14 811	16 848	19 042	22 120	25 684	31 275	226 810
Nach Bildungsstatus⁸ (höchster erworbener Bildungsabschluss)												
46	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 859	8 400	10 643	12 254	14 295	15 948	17 601	19 876	22 865	28 244	171 052
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 990	9 913	12 923	15 151	17 280	19 265	21 669	24 359	27 769	33 101	534 000
48	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 401	11 523	16 229	19 042	21 762	24 797	28 055	31 916	36 633	44 001	534 000

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2 Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfremd wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 6 Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2014

2.3 Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2014 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Volumen des Nettoäquivalenzeinkommens ¹ im ... Quintil ²					Verhältnis zwischen dem 5. und 1. Quintil (S80/S20-Rate) ³
			1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil	
		1 000	Volumen (in Mio. Euro/Jahr)					
1	Insgesamt	79 986	134 857	244 097	318 038	415 005	690 668	5,1
Nach Alter und Geschlecht								
2	Männer	39 307	66 908	122 886	160 339	208 926	350 145	5,2
3	Frauen	40 679	68 026	121 543	157 687	205 995	340 209	5,0
Alter von ... bis ... Jahren⁴								
4	bis 5	4 389	7 577	13 119	16 653	21 292	34 620	4,6
5	6 bis 10	3 555	7 156	11 315	13 768	17 443	28 749	4,0
6	11 bis 15	3 792	6 979	11 369	14 189	17 862	31 776	4,6
7	16 bis 17	1 769	3 352	5 154	6 605	8 606	14 160	4,2
8	Männer	927	(1 898)	(2 700)	(3 285)	(4 475)	(7 964)	(4,2)
9	Frauen	841	(1 489)	(2 443)	(3 276)	(4 131)	(6 216)	(4,2)
10	18 bis 24	5 973	8 298	16 861	22 354	29 196	47 967	5,8
11	Männer	3 100	4 848	9 388	12 067	15 681	25 412	5,2
12	Frauen	2 873	3 549	7 540	10 145	13 547	22 500	6,3
13	25 bis 49	26 814	44 569	86 440	113 585	146 896	242 033	5,4
14	Männer	12 931	21 375	42 490	56 169	72 501	119 766	5,6
15	Frauen	13 883	23 239	43 954	57 461	74 284	122 286	5,3
16	50 bis 64	17 439	27 827	53 603	74 532	97 960	164 793	5,9
17	Männer	8 271	12 390	25 597	36 552	48 107	81 402	6,6
18	Frauen	9 168	15 422	27 983	38 219	49 825	83 218	5,4
19	65 und älter	16 256	29 346	47 634	58 986	75 130	122 909	4,2
20	Männer	7 845	14 958	24 054	29 819	38 248	63 230	4,2
21	Frauen	8 411	14 510	23 663	29 210	36 887	59 425	4,1
22	75 und älter	7 609	14 428	22 911	28 155	35 052	55 673	3,9
23	Männer	3 931	8 189	12 535	15 260	19 295	30 799	3,8
24	Frauen	3 677	6 397	10 484	12 789	15 816	24 655	3,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵								
25	Haushalte ohne Kinder	46 043	70 514	136 773	183 524	246 179	405 172	5,7
26	Alleinlebende(r)	16 058	17 594	36 449	51 122	70 842	121 797	6,9
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	25 828	48 642	65 678	85 965	140 522	5,4
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	23 781	36 212	43 998	56 446	90 475	3,8
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	9 456	19 097	24 332	30 303	43 623	4,6
30	Haushalte mit Kindern	33 572	64 109	105 646	132 488	167 688	279 541	4,4
31	Alleinerziehende	4 448	7 141	10 639	13 512	17 054	31 556	4,4
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	51 304	85 160	106 510	133 722	216 921	4,2
36	andere Haushalte mit Kindern	3 059	7 579	10 403	12 963	15 930	29 079	3,8
37	Sonstige Haushalte	371	/	(1 369)	(2 018)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶								
38	in Eigentümer-Haushalte	44 009	92 214	155 724	197 910	253 317	415 793	4,5
39	in Mieter-Haushalte	35 880	50 716	92 106	121 137	158 296	263 541	5,2
Personen ab 16 Jahren								
40	Insgesamt ⁷	68 250	113 761	205 564	266 531	344 340	556 623	4,9
Nach überwiegender Erwerbsstatus⁸								
41	Erwerbstätige	36 351	73 288	127 492	162 479	204 545	325 108	4,4
42	nicht Erwerbstätige	31 561	46 522	80 930	105 221	134 490	219 375	4,7
43	Arbeitslose	3 115	3 605	5 360	6 123	7 730	13 503	3,7
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 087	30 683	49 043	60 436	74 865	118 804	3,9
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 358	15 169	28 799	38 337	50 235	83 845	5,5
Nach Bildungsstatus⁹ (höchster erworbener Bildungsabschluss)								
46	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 859	18 805	34 266	44 091	55 394	88 948	4,7
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 990	67 611	117 998	150 958	191 018	293 146	4,3
48	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 401	31 493	58 575	76 641	98 530	159 346	5,1

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2 Fünftel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3 Maß für die Ungleichheit. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfremd wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7 Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Primarbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

3 Armutsgefährdung 2014

3.1 Armutsgefährdung 2014 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Armutsgefährdungsquote ¹ bezogen auf den				
			60 % Median ²		40 % Median ²	50 % Median ²	70 % Median ²
			vor Sozialleistungen ³	nach Sozialleistungen ³	nach Sozialleistungen ³		
		1 000	Anteil (%)				
1	Insgesamt	79 986	25,0	16,7	5,4	10,5	23,7
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	39 307	24,1	15,9	5,3	10,2	22,4
3	Frauen	40 679	25,8	17,4	5,6	10,7	25,0
Alter von ... bis ... Jahren ⁴							
4	bis 5	4 389	32,9	16,5	(5,5)	9,9	24,6
5	6 bis 10	3 555	27,0	11,3	(3,5)	(6,7)	20,0
6	11 bis 15	3 792	29,9	15,6	(4,2)	8,4	24,2
7	16 bis 17	1 769	30,7	18,4	/	(6,8)	26,2
8	Männer	927	(31,3)	(14,2)	/	/	(25,1)
9	Frauen	841	(30,1)	(23,0)	/	/	(27,4)
10	18 bis 24	5 973	30,4	20,6	(7,8)	14,7	28,6
11	Männer	3 100	26,8	17,4	(6,9)	(12,6)	24,5
12	Frauen	2 873	34,2	24,0	(8,8)	(17,1)	33,1
13	25 bis 49	26 814	24,1	15,5	5,7	10,3	21,2
14	Männer	12 931	23,3	15,5	5,7	10,8	20,4
15	Frauen	13 883	24,9	15,5	5,7	9,9	21,9
16	50 bis 64	17 439	27,5	18,7	5,8	12,3	25,0
17	Männer	8 271	28,0	19,3	6,2	13,2	25,0
18	Frauen	9 168	27,0	18,2	5,4	11,6	25,0
19	65 und älter	16 256	17,3	16,3	4,5	9,1	25,0
20	Männer	7 845	15,2	14,0	3,9	7,9	21,5
21	Frauen	8 411	19,2	18,4	5,0	10,2	28,2
22	75 und älter	7 609	14,7	13,9	(4,1)	7,4	22,4
23	Männer	3 931	11,5	10,8	/	(5,4)	17,7
24	Frauen	3 677	18,1	17,3	(5,1)	(9,6)	27,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵							
25	Haushalte ohne Kinder	46 043	23,5	18,9	6,3	12,6	25,7
26	Alleinlebende(r)	16 058	37,2	32,9	10,8	22,5	41,5
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	18,8	11,6	4,4	8,1	16,7
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	12,6	11,4	3,3	5,9	18,9
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	17,5	11,2	(4,2)	8,6	14,9
30	Haushalte mit Kindern	33 572	26,9	13,7	4,2	7,6	21,1
31	Alleinerziehende	4 448	50,2	29,4	(7,7)	14,2	43,4
32	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	23,8	11,7	4,0	7,1	18,2
33	andere Haushalte mit Kindern	3 059	20,4	(7,5)	/	/	13,1
34	Sonstige Haushalte	371	/	/	-	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁶							
35	in Eigentümer-Haushalte	44 009	15,0	9,7	3,6	6,0	14,6
36	in Mieter-Haushalte	35 880	37,2	25,2	7,6	16,1	34,9
Personen ab 16 Jahren							
37	Insgesamt ⁷	68 250	24,4	17,1	5,4	10,6	24,4
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁸							
38	Erwerbstätige	36 351	16,0	9,9	3,5	5,8	15,4
39	nicht Erwerbstätige	31 561	34,0	25,3	7,6	16,1	34,7
40	Arbeitslose	3 115	89,0	67,4	18,5	51,4	76,4
41	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 087	18,7	16,7	4,4	9,2	26,7
42	sonstige nicht Erwerbstätige	11 358	41,9	26,6	9,4	16,8	35,3
Nach Bildungsstatus ⁹							
(höchster erworbener Bildungsabschluss)							
43	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 859	38,3	27,1	8,0	16,5	37,9
44	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 990	23,6	16,1	4,9	9,9	23,8
45	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 401	13,9	10,5	4,4	7,0	13,8

1 Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung. – 2 Prozentanteil des Bundesmedians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung. – 3 Regelmäßig gezahlte, staatliche Sozialleistungen an den Haushalt oder an einzelne Haushaltsmitglieder. Dazu zählen Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosenunterstützung und Leistungen der Grundsicherung, Waisen- und Witwenrenten, Leistungen im Rahmen von Bildung und Gesundheit sowie alle sonstigen, regelmäßigen staatlichen Sozialleistungen. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – 7 Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position. – 9 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und post-sekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2014**

4.1 **Finanzielle Kapazitäten der Haushalte (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt	Der Haushalt kann sich leisten			
			eine Woche Urlaub pro Jahr ²	jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit ³	unerwartet anfallende Ausgaben ⁴	die Wohnung angemessen heizen
			Anteil (%)			
Alle Personen						
1	Insgesamt	79 915	78,8	92,3	67,1	95,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵						
2	Haushalte ohne Kinder	46 008	79,9	91,0	69,2	95,0
3	Alleinlebende(r)	16 036	67,8	83,9	53,5	92,2
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 213	86,0	94,1	72,5	96,2
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 499	88,7	95,7	84,5	98,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	82,2	94,4	75,7	93,9
7	Haushalte mit Kindern	33 536	77,3	94,1	64,0	94,9
8	Alleinerziehende	4 448	56,6	84,3	34,1	87,5
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 028	81,2	95,5	68,2	96,0
10	andere Haushalte mit Kindern	3 059	74,5	97,1	71,7	95,5
11	Sonstige Haushalte	371	(76,9)	(89,2)	(75,6)	(99,3)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶						
12	Eigentümer-Haushalte.....	43 978	86,9	96,2	81,5	97,7
13	Mieter-Haushalte.....	35 841	68,9	87,5	49,3	91,7
Armutsgefährdete Personen						
14	Insgesamt	13 323	43,5	78,6	31,2	86,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵						
15	Haushalte ohne Kinder	8 695	44,0	75,0	31,8	86,9
16	Alleinlebende(r)	5 261	38,3	68,2	23,1	85,5
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 534	52,3	80,4	36,2	87,8
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 312	57,2	89,3	56,7	94,0
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	(44,3)	91,0	(43,2)	81,7
20	Haushalte mit Kindern	4 592	42,2	85,1	29,9	85,0
21	Alleinerziehende	1 306	31,8	75,5	(10,2)	77,1
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 057	46,2	89,0	37,5	88,4
23	andere Haushalte mit Kindern	(230)	(46,8)	(87,2)	/	(85,9)
24	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶						
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 261	62,2	89,8	58,9	92,8
26	Mieter-Haushalte.....	9 024	34,7	73,2	17,8	83,2
Nicht armutsgefährdete Personen						
27	Insgesamt	66 592	85,9	95,0	74,2	96,7
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵						
28	Haushalte ohne Kinder	37 312	88,3	94,7	78,0	96,9
29	Alleinlebende(r)	10 775	82,2	91,5	68,3	95,5
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 680	90,5	95,9	77,3	97,3
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 187	92,8	96,5	88,1	98,7
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 671	87,0	94,8	79,8	95,5
33	Haushalte mit Kindern	28 943	82,9	95,6	69,4	96,4
34	Alleinerziehende	3 142	66,9	87,9	44,1	91,9
35	zwei Erwachsene mit Kindern	22 972	85,8	96,3	72,3	97,1
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	76,7	97,9	74,3	96,2
37	Sonstige Haushalte	(337)	(76,8)	(88,0)	(78,4)	(99,3)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶						
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 717	89,6	96,9	84,0	98,2
39	Mieter-Haushalte.....	26 818	80,4	92,3	59,9	94,5

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause verbringen. – 3 Mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch (oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit) zu sich nehmen. – 4 Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 980 Euro aus eigenen Finanzmitteln bestreiten können. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2014**

4.2 **Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt	Der Haushalt kommt mit dem monatlichen Einkommen zurecht					
			sehr gut	gut	relativ gut	relativ schlecht	schlecht	sehr schlecht
		1 000	Anteil (%)					
Alle Personen								
1	Insgesamt	79 798	10,1	29,7	40,5	11,4	5,6	2,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²								
2	Haushalte ohne Kinder	45 923	10,9	31,6	38,8	10,4	5,5	2,8
3	Alleinlebende(r)	16 018	9,4	25,7	36,3	14,8	8,9	4,9
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 187	14,4	32,2	39,7	7,8	3,9	(2,0)
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 458	10,9	38,8	39,6	7,2	2,2	(1,3)
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	7,1	32,2	42,6	10,0	6,3	(1,8)
7	Haushalte mit Kindern	33 504	8,9	26,9	43,0	12,7	5,9	2,7
8	Alleinerziehende	4 414	(4,2)	14,5	41,8	20,8	11,5	(7,4)
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 050	9,6	29,1	42,8	11,6	4,9	2,0
10	andere Haushalte mit Kindern	3 039	(10,0)	26,3	46,1	9,9	(5,9)	/
11	Sonstige Haushalte	371	/	(43,9)	(33,0)	/	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³								
12	Eigentümer-Haushalte.....	43 901	12,0	34,3	40,7	8,3	3,5	1,2
13	Mieter-Haushalte.....	35 801	7,7	24,0	40,3	15,0	8,2	4,7
Armutsgefährdete Personen								
14	Insgesamt	13 245	(1,8)	11,6	38,4	22,0	16,2	10,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²								
15	Haushalte ohne Kinder	8 672	(2,4)	13,4	36,1	22,3	16,1	9,7
16	Alleinlebende(r)	5 260	/	10,7	33,7	23,7	18,8	10,9
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 530	/	(14,8)	41,1	(19,8)	(14,1)	(7,1)
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 293	/	22,0	42,0	18,7	(7,3)	(7,6)
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	/	/	(31,3)	(24,7)	(16,6)	/
20	Haushalte mit Kindern	4 539	/	7,9	42,8	21,4	16,5	10,8
21	Alleinerziehende	1 273	-	/	33,0	(22,5)	(20,1)	(17,6)
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 057	/	(8,3)	46,9	20,6	15,8	(7,4)
23	andere Haushalte mit Kindern	(210)	-	/	/	/	/	/
24	Sonstige Haushalte	/	-	/	/	/	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³								
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 203	(3,2)	17,3	45,6	16,8	11,7	(5,5)
26	Mieter-Haushalte.....	9 004	/	8,9	35,1	24,1	18,4	12,2
Nicht armutsgefährdete Personen								
27	Insgesamt	66 552	11,7	33,3	41,0	9,3	3,5	1,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²								
28	Haushalte ohne Kinder	37 251	12,9	35,8	39,4	7,6	3,0	1,2
29	Alleinlebende(r)	10 758	12,9	33,0	37,6	10,5	4,0	(2,0)
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 657	15,9	34,5	39,5	6,3	(2,6)	(1,3)
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 165	12,0	40,9	39,3	5,8	(1,5)	/
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 671	7,7	34,5	44,0	8,2	(5,0)	/
33	Haushalte mit Kindern	28 965	10,2	29,9	43,0	11,3	4,2	1,4
34	Alleinerziehende	3 142	(5,9)	17,6	45,3	20,1	(8,0)	(3,2)
35	zwei Erwachsene mit Kindern	22 994	10,7	31,9	42,3	10,4	3,5	(1,3)
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	(10,7)	27,6	46,3	(8,7)	(6,0)	/
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	(43,4)	(33,4)	/	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³								
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 698	13,0	36,1	40,2	7,4	2,6	(0,7)
39	Mieter-Haushalte.....	26 797	9,9	29,1	42,1	12,0	4,8	2,2

¹ Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – ² Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – ³ Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2014**

4.3 **Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
		insgesamt	große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
		1 000	Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	79 028	17,2	58,5	24,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²					
2	Haushalte ohne Kinder	45 338	14,6	56,5	28,9
3	Alleinlebende(r)	15 867	17,1	52,2	30,8
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 097	13,8	60,6	25,7
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 204	11,0	55,7	33,3
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 170	16,9	61,4	21,7
7	Haushalte mit Kindern	33 318	20,7	61,1	18,2
8	Alleinerziehende	4 398	29,8	55,3	14,9
9	zwei Erwachsene mit Kindern	25 861	19,2	62,2	18,6
10	andere Haushalte mit Kindern	3 059	20,2	60,6	19,2
11	Sonstige Haushalte	371	/	(63,9)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³					
12	Eigentümer-Haushalte.....	43 226	14,8	60,4	24,8
13	Mieter-Haushalte.....	35 716	20,0	56,2	23,8
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	13 138	28,5	54,9	16,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ²					
15	Haushalte ohne Kinder	8 581	26,9	54,1	19,0
16	Alleinlebende(r)	5 220	27,1	52,4	20,5
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 502	23,9	58,0	(18,1)
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 272	23,4	58,1	18,5
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	(40,7)	(50,0)	/
20	Haushalte mit Kindern	4 522	31,7	56,1	12,3
21	Alleinerziehende	1 256	36,6	51,4	(12,1)
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 035	30,0	57,8	12,3
23	andere Haushalte mit Kindern	(230)	/	(59,8)	/
24	Sonstige Haushalte	/	-	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³					
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 162	24,1	60,5	15,4
26	Mieter-Haushalte.....	8 937	30,3	52,5	17,2
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	65 890	15,0	59,2	25,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴					
28	Haushalte ohne Kinder	36 757	11,7	57,1	31,2
29	Alleinlebende(r)	10 648	12,2	52,1	35,8
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 595	12,4	60,9	26,6
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	9 932	9,4	55,4	35,2
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 581	13,9	62,9	23,2
33	Haushalte mit Kindern	28 797	19,0	61,9	19,1
34	Alleinerziehende	3 142	27,1	56,8	16,0
35	zwei Erwachsene mit Kindern	22 825	17,8	62,8	19,4
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	19,7	60,6	19,7
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	(60,2)	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ³					
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 064	13,9	60,4	25,8
39	Mieter-Haushalte.....	26 779	16,6	57,5	26,0

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2014**

4.4 **Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch die Rückzahlung von Krediten als		
			große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
		1 000	Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	20 095	20,4	58,1	21,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²					
2	Haushalte ohne Kinder	8 906	19,8	56,0	24,2
3	Alleinlebende(r)	2 465	28,1	50,9	21,1
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	3 793	15,9	58,3	25,8
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 106	(16,6)	53,5	29,9
6	andere Haushalte ohne Kinder	1 542	(18,4)	60,5	21,1
7	Haushalte mit Kindern	11 017	20,9	59,7	19,4
8	Alleinerziehende	1 128	37,6	50,6	(11,8)
9	zwei Erwachsene mit Kindern	9 017	19,0	61,9	19,1
10	andere Haushalte mit Kindern	872	(19,3)	48,7	(32,0)
11	Sonstige Haushalte	(172)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³					
12	Eigentümer-Haushalte.....	10 875	15,3	61,2	23,6
13	Mieter-Haushalte.....	9 213	26,5	54,5	19,0
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	2 110	35,9	53,1	(11,1)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²					
15	Haushalte ohne Kinder	886	38,8	46,2	(15,0)
16	Alleinlebende(r)	477	(38,1)	(49,2)	/
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(211)	/	(45,6)	/
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	(83)	/	/	/
19	andere Haushalte ohne Kinder	(115)	/	/	/
20	Haushalte mit Kindern	1 214	34,0	57,7	(8,3)
21	Alleinerziehende	(254)	(46,6)	(51,6)	/
22	zwei Erwachsene mit Kindern	878	(33,6)	57,3	/
23	andere Haushalte mit Kindern	/	-	/	/
24	Sonstige Haushalte	/	-	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³					
25	Eigentümer-Haushalte.....	795	(26,2)	60,0	(13,8)
26	Mieter-Haushalte.....	1 315	41,7	48,8	(9,4)
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	17 985	18,6	58,7	22,7
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²					
28	Haushalte ohne Kinder	8 020	17,7	57,1	25,2
29	Alleinlebende(r)	1 988	25,7	51,3	23,1
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	3 582	15,2	59,0	25,9
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 023	(14,6)	54,1	31,3
32	andere Haushalte ohne Kinder	1 427	(15,3)	62,6	22,2
33	Haushalte mit Kindern	9 803	19,3	59,9	20,8
34	Alleinerziehende	874	(34,9)	50,4	(14,7)
35	zwei Erwachsene mit Kindern	8 139	17,4	62,4	20,2
36	andere Haushalte mit Kindern	791	(21,3)	45,5	(33,3)
37	Sonstige Haushalte	(162)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³					
38	Eigentümer-Haushalte.....	10 081	14,4	61,2	24,3
39	Mieter-Haushalte.....	7 897	24,0	55,5	20,5

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2014**

4.5 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2014 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Haushalte und der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahlungsrückstände bei laufenden Kosten ¹ in den letzten 12 Monaten								
		Haushalte ² insgesamt		Personen ² insgesamt		Armutsgefährdete Personen ² insgesamt		Nicht armutsgefährdete Personen ² insgesamt		
		1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	
			Anteil (%)		Anteil (%)		Anteil (%)		Anteil (%)	
1	Insgesamt	39 086	5,2	78 916	5,8	13 084	14,3	65 832	4,1	
Nach Wohnstatus ³										
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 312	2,6	43 084	3,1	4 079	8,5	39 005	2,5	
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	20 732	7,6	35 743	9,2	8 966	17,1	26 777	6,5	
Nach Haushaltstyp ⁴										
4	Haushalte ohne Kinder	29 523	4,4	45 218	4,1	8 523	10,8	36 695	2,6	
5	Alleinlebende(r)	15 755	5,3	15 755	5,3	5 168	10,3	10 587	(2,9)	
6	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	6 575	(4,58)	13 150	4,6	1 504	(13,5)	11 645	3,4	
7	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	5 572	(1,7)	11 144	(1,7)	1 280	/	9 864	(1,5)	
8	andere Haushalte ohne Kinder	1 622	/	5 170	(4,8)	571	(25,0)	4 599	(2,3)	
9	Haushalte mit Kindern	9 463	7,8	33 343	8,2	4 543	21,0	28 800	6,1	
10	Alleinerziehende	1 879	(10,7)	4 412	11,1	1 277	(13,2)	3 135	(10,2)	
11	zwei Erwachsene mit Kindern	6 906	7,2	25 905	7,8	3 036	25,2	22 869	5,4	
12	andere Haushalte mit Kindern	678	/	3 026	(7,3)	(230)	/	2 796	(7,1)	
13	Sonstige Haushalte	/	-	(355)	-	/	-	(337)	-	
Nach Haushaltsgröße										
14	1 Person	15 761	5,3	15 761	5,3	5 175	10,3	10 587	(2,9)	
15	2 Personen	13 498	3,9	26 996	3,9	3 504	(10,2)	23 492	3,0	
16	3 Personen	4 903	(5,3)	14 709	5,3	1 865	(17,6)	12 844	3,5	
17	4 Personen	3 617	(7,6)	14 469	7,6	1 567	24,1	12 902	5,6	
18	5 und mehr Personen	1 306	(11,8)	6 981	11,8	973	(29,0)	6 007	9,1	

¹ Miete für die Wohnung/das Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken, Zinsen und/oder Tilgung von Konsumentenkrediten (ohne Dispositionskredite), Ausgaben für Strom, Wasser oder Gas. – ² Haushalte bzw. Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – ³ Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich. – ⁴ Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

5 Wohnsituation der Haushalte 2014

5.1 Bevölkerung 2014 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt 1 000	Besiedlungsdichte ² der Region, in der der Haushalt lebt		
			dicht	mittel	dünn
			Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	79 986	35,4	41,4	23,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³					
2	Haushalte ohne Kinder	46 043	39,9	39,3	20,8
3	Alleinlebende(r)	16 058	49,0	35,5	15,5
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	39,7	38,0	22,2
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	35,2	44,4	20,5
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	23,2	43,1	33,7
7	Haushalte mit Kindern	33 572	29,3	44,2	26,5
8	Alleinerziehende	4 448	42,8	37,2	20,1
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	28,8	45,5	25,7
10	andere Haushalte mit Kindern	3 059	14,3	43,0	42,7
11	Sonstige Haushalte	371	/	(50,0)	(29,0)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴					
12	Eigentümer-Haushalte.....	44 009	22,2	46,4	31,4
13	Mieter-Haushalte.....	35 880	51,7	35,3	13,0
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	13 337	40,9	37,8	21,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³					
15	Haushalte ohne Kinder	8 710	45,6	35,1	19,4
16	Alleinlebende(r)	5 275	51,3	33,5	15,1
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 534	44,1	33,3	22,6
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 312	29,7	43,5	26,7
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	(32,8)	(35,0)	(32,2)
20	Haushalte mit Kindern	4 592	32,4	42,7	24,9
21	Alleinerziehende	1 306	40,0	40,5	(19,6)
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 057	30,9	44,4	24,8
23	andere Haushalte mit Kindern	(230)	/	/	(57,0)
24	Sonstige Haushalte	/	-	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴					
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 261	19,1	45,4	35,5
26	Mieter-Haushalte.....	9 038	51,3	34,4	14,3
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	66 649	34,3	42,1	23,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³					
28	Haushalte ohne Kinder	37 333	38,6	40,3	21,1
29	Alleinlebende(r)	10 783	47,9	36,5	15,6
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 686	39,2	38,7	22,2
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 194	35,9	44,5	19,7
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 671	22,0	44,1	33,9
33	Haushalte mit Kindern	28 979	28,8	44,4	26,8
34	Alleinerziehende	3 142	44,0	35,8	20,3
35	zwei Erwachsene mit Kindern	23 008	28,5	45,7	25,8
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	14,7	43,8	41,6
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	(47,1)	(29,7)
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁴					
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 749	22,5	46,5	31,0
39	Mieter-Haushalte.....	26 843	51,8	35,6	12,6

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Besiedlungsdichte nach der internationalen Klassifikation DEGURBA (Degree of Urbanisation). Dicht (Städte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 1.500 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 50.000; mittel (kleinere Städte und Vororte): Zusammenhängende Rastergitter von einem Quadratkilometer mit mindestens 300 Einwohnern pro Quadratkilometer und einer Mindesteinwohnerzahl von 5.000; dünn (ländliche Gebiete): Weder hohe noch mittlere Besiedlungsdichte. – 3 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2014

5.2 Bevölkerung 2014 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt 1 000	Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt ...					Durchschnittliche Anzahl der Räume
			1	2	3	4	5 und mehr	
			Anteil (%)					
Alle Personen								
1	Insgesamt	79 980	2,3	13,7	26,6	24,0	33,4	4,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²								
2	Haushalte ohne Kinder	46 037	3,9	21,8	30,0	20,5	23,8	3,6
3	Alleinlebende(r)	16 053	10,6	42,2	28,7	10,0	8,6	2,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	/	17,4	37,5	22,7	21,8	3,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	/	8,3	30,2	26,8	34,6	4,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	/	/	14,7	32,8	52,1	5,0
7	Haushalte mit Kindern	33 572	/	2,8	22,1	28,9	46,1	4,6
8	Alleinerziehende	4 448	/	11,9	44,3	26,6	17,0	3,6
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	/	(1,5)	20,3	29,9	48,2	4,7
10	andere Haushalte mit Kindern	3 059	/	-	(5,3)	24,1	70,4	5,7
11	Sonstige Haushalte	371	-	/	/	/	(65,7)	5,7
In Haushalten nach dem Wohnstatus³								
12	Eigentümer-Haushalte.....	44 009	(0,3)	3,7	15,9	26,4	53,8	4,8
13	Mieter-Haushalte.....	35 875	4,8	26,1	39,7	21,1	8,3	3,1
Armutsgefährdete Personen								
14	Insgesamt	13 332	8,0	27,5	29,5	17,8	17,3	3,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²								
15	Haushalte ohne Kinder	8 704	12,1	37,6	26,8	12,8	10,8	2,8
16	Alleinlebende(r)	5 270	18,8	48,8	21,4	(6,4)	(4,7)	2,3
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 534	/	31,2	40,4	(14,1)	(12,1)	3,1
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 312	/	16,5	34,8	25,0	23,0	3,7
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	/	/	(21,7)	(39,5)	(34,6)	4,2
20	Haushalte mit Kindern	4 592	/	(8,5)	34,7	27,0	29,7	4,1
21	Alleinerziehende	1 306	-	(16,8)	44,3	(25,8)	(13,2)	3,4
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 057	-	(5,6)	32,4	27,8	34,2	4,2
23	andere Haushalte mit Kindern	(230)	/	-	/	/	(64,6)	(5,5)
24	Sonstige Haushalte	/	-	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³								
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 261	/	(8,0)	20,0	26,3	44,7	4,5
26	Mieter-Haushalte.....	9 032	11,3	36,8	34,1	13,7	4,1	2,6
Nicht armutsgefährdete								
27	Insgesamt	66 649	1,2	11,0	26,0	25,3	36,6	4,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴								
28	Haushalte ohne Kinder	37 333	2,0	18,1	30,7	22,2	26,9	3,8
29	Alleinlebende(r)	10 783	6,5	39,0	32,2	11,8	10,5	2,9
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 686	/	15,6	37,1	23,9	23,0	3,7
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 194	/	7,2	29,7	27,0	36,1	4,2
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 671	-	-	13,8	31,9	54,3	5,1
33	Haushalte mit Kindern	28 979	/	1,9	20,2	29,2	48,7	4,7
34	Alleinerziehende	3 142	/	(9,8)	44,4	26,9	18,6	3,7
35	zwei Erwachsene mit Kindern	23 008	/	(1,0)	18,7	30,2	50,1	4,7
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	-	-	(4,9)	24,3	70,9	5,7
37	Sonstige Haushalte	(337)	-	/	/	/	(72,5)	(5,9)
In Haushalten nach dem Wohnstatus³								
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 749	/	3,2	15,5	26,4	54,7	4,9
39	Mieter-Haushalte.....	26 843	2,6	22,5	41,6	23,6	9,7	3,2

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2014

5.3 Bevölkerung 2014 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt	Darunter mit Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt			
			insgesamt	und zwar		
				Feuchtigkeits- schäden ²	zu wenig Tageslicht ³	Lärmbelästigung ⁴
		1 000	Anteil (%)			
Alle Personen						
1	Insgesamt	79 986	33,9	12,4	4,4	25,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵						
2	Haushalte ohne Kinder	46 043	34,0	11,4	4,4	26,3
3	Alleinlebende(r)	16 058	38,6	12,1	6,2	29,8
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	38,2	14,2	4,6	29,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	24,0	6,2	2,2	18,9
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	31,3	13,8	(3,2)	23,4
7	Haushalte mit Kindern	33 572	33,6	13,7	4,4	25,4
8	Alleinerziehende	4 448	50,7	25,2	9,5	36,2
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	31,1	11,8	3,5	24,1
10	andere Haushalte mit Kindern	3 059	30,0	12,8	(5,4)	20,5
11	Sonstige Haushalte	371	(40,9)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶						
12	Eigentümer-Haushalte.....	44 009	24,2	7,7	2,1	19,1
13	Mieter-Haushalte.....	35 880	45,8	18,3	7,4	34,2
Armutsgefährdete Personen						
14	Insgesamt	13 337	45,3	19,4	8,4	33,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵						
15	Haushalte ohne Kinder	8 710	46,0	17,3	8,7	33,9
16	Alleinlebende(r)	5 275	46,0	15,4	9,5	34,5
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 534	54,5	23,4	(10,6)	41,4
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 312	31,3	(12,0)	/	23,1
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	(56,5)	(30,9)	/	(32,9)
20	Haushalte mit Kindern	4 592	44,2	23,4	8,1	32,2
21	Alleinerziehende	1 306	54,5	32,6	(14,9)	37,3
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 057	40,5	19,7	(5,8)	31,3
23	andere Haushalte mit Kindern	(230)	/	/	-	/
24	Sonstige Haushalte	/	/	-	-	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶						
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 261	28,7	12,4	(2,9)	19,7
26	Mieter-Haushalte.....	9 038	53,3	22,8	11,1	39,8
Nicht armutsgefährdete Personen						
27	Insgesamt	66 649	31,6	11,0	3,6	24,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵						
28	Haushalte ohne Kinder	37 333	31,2	10,0	3,4	24,5
29	Alleinlebende(r)	10 783	35,0	10,4	4,6	27,5
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 686	36,1	13,0	3,8	28,0
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 194	23,0	5,4	(2,2)	18,3
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 671	28,1	11,7	/	22,2
33	Haushalte mit Kindern	28 979	31,9	12,1	3,9	24,3
34	Alleinerziehende	3 142	49,1	22,1	(7,2)	35,7
35	zwei Erwachsene mit Kindern	23 008	29,8	10,7	3,2	23,1
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	29,7	12,2	(5,9)	21,0
37	Sonstige Haushalte	(337)	(42,9)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶						
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 749	23,7	7,2	2,0	19,0
39	Mieter-Haushalte.....	26 843	43,3	16,8	6,1	32,3

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Das Dach ist undicht und/oder die Wände, Fußböden oder das Fundament sind feucht und/oder in den Fensterrahmen oder Fußböden gibt es Fäulnis. – 3 Die Wohnräume haben zu wenig Tageslicht oder sind zu dunkel. – 4 Es gibt Lärmbelästigung (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie). – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

5 Wohnsituation der Haushalte 2014

5.4 Bevölkerung 2014 nach Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹ insgesamt	Darunter mit Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt		
			insgesamt	und zwar	
				Verschmutzung, Ruß u. a. Umweltbelastungen ²	Kriminalität, Gewalt ³
		1 000	Anteil (%)		
Alle Personen					
1	Insgesamt	79 986	28,1	22,8	13,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴					
2	Haushalte ohne Kinder	46 043	28,2	23,1	13,2
3	Alleinlebende(r)	16 058	31,6	25,5	15,9
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 219	31,3	26,6	13,9
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 506	21,5	16,8	9,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 259	24,7	20,7	11,7
7	Haushalte mit Kindern	33 572	28,2	22,5	12,9
8	Alleinerziehende	4 448	38,9	29,2	19,4
9	zwei Erwachsene mit Kindern	26 064	26,7	21,5	12,3
10	andere Haushalte mit Kindern	3 059	25,6	20,7	9,3
11	Sonstige Haushalte	371	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵					
12	Eigentümer-Haushalte.....	44 009	21,1	17,3	8,4
13	Mieter-Haushalte.....	35 880	36,7	29,4	18,6
Armutsgefährdete Personen					
14	Insgesamt	13 337	35,1	27,6	18,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴					
15	Haushalte ohne Kinder	8 710	34,8	27,5	18,6
16	Alleinlebende(r)	5 275	35,0	26,9	20,3
17	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 534	43,2	37,5	(20,2)
18	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 312	24,0	18,4	(9,3)
19	andere Haushalte ohne Kinder	588	(35,0)	(27,6)	(20,1)
20	Haushalte mit Kindern	4 592	36,0	27,7	18,0
21	Alleinerziehende	1 306	41,0	29,5	(24,8)
22	zwei Erwachsene mit Kindern	3 057	33,4	26,3	16,0
23	andere Haushalte mit Kindern	(230)	/	/	/
24	Sonstige Haushalte	/	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵					
25	Eigentümer-Haushalte.....	4 261	21,5	18,6	7,4
26	Mieter-Haushalte.....	9 038	41,7	31,9	23,6
Nicht armutsgefährdete Personen					
27	Insgesamt	66 649	26,7	21,8	11,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴					
28	Haushalte ohne Kinder	37 333	26,6	22,0	11,9
29	Alleinlebende(r)	10 783	29,9	24,9	13,7
30	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 686	29,7	25,1	13,0
31	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 194	21,1	16,5	9,2
32	andere Haushalte ohne Kinder	4 671	23,4	19,8	10,6
33	Haushalte mit Kindern	28 979	27,0	21,6	12,1
34	Alleinerziehende	3 142	38,0	29,1	17,2
35	zwei Erwachsene mit Kindern	23 008	25,8	20,9	11,8
36	andere Haushalte mit Kindern	2 830	24,3	19,4	(9,5)
37	Sonstige Haushalte	(337)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus ⁵					
38	Eigentümer-Haushalte.....	39 749	21,0	17,2	8,5
39	Mieter-Haushalte.....	26 843	35,1	28,6	16,9

1 Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Es gibt Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr. – 3 Es gibt Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. In Einzelfällen war keine Zuordnung möglich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.1 Gesundheitszustand 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.1.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	68 172	17,2	48,0	26,8	6,7	1,4
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	33 244	19,0	47,9	25,3	6,5	1,3
3	Frauen	34 927	15,5	48,1	28,2	6,8	1,4
Alter von ... bis ... Jahren ²							
4	16 bis 17	2 319	56,6	38,7	/	/	/
5	Männer	1 167	59,7	37,1	/	/	-
6	Frauen	1 152	53,5	40,3	/	/	/
7	18 bis 24	5 419	42,2	48,5	7,6	/	/
8	Männer	3 039	44,2	47,5	(7,0)	/	/
9	Frauen	2 380	39,7	49,6	(8,5)	/	/
10	25 bis 49	26 694	22,8	55,7	17,1	3,6	(0,9)
11	Männer	13 211	24,7	55,4	15,6	3,6	/
12	Frauen	13 484	21,0	55,9	18,5	3,6	(1,0)
13	50 bis 64	17 516	8,2	47,7	32,6	9,7	1,9
14	Männer	8 110	8,6	46,5	32,3	10,4	(2,2)
15	Frauen	9 405	7,9	48,6	32,8	9,1	(1,7)
16	65 und älter	16 224	3,7	36,9	46,3	11,1	2,1
17	Männer	7 718	4,3	38,1	45,2	10,6	(1,9)
18	Frauen	8 506	3,2	35,8	47,3	11,5	(2,3)
19	75 und älter	7 592	(2,1)	30,4	51,0	14,0	(2,5)
20	Männer	3 756	(3,2)	34,3	48,4	11,9	/
21	Frauen	3 836	/	26,6	53,5	16,1	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³							
22	Haushalte ohne Kinder	46 604	12,9	45,3	31,9	8,3	1,7
23	Alleinlebende(r)	16 024	12,7	43,8	32,6	9,0	(1,9)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahre	12 835	17,6	50,7	23,7	6,5	(1,5)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 480	4,2	39,1	44,6	10,0	(2,1)
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 264	19,6	48,9	23,6	6,9	/
27	Haushalte mit Kindern	21 406	26,6	54,0	15,7	3,2	(0,5)
28	Alleinerziehende	2 343	29,3	45,7	18,7	(5,9)	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	16 346	25,4	56,1	15,4	2,6	/
30	andere Haushalte mit Kindern	2 717	32,1	48,1	14,8	(4,4)	/
31	Sonstige Haushalte	(161)	/	/	/	/	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴							
32	Erwerbstätige	36 329	20,3	56,7	19,8	2,9	(0,3)
33	nicht Erwerbstätige	31 504	13,5	37,9	34,9	11,1	2,6
34	Arbeitslose	3 109	(7,1)	30,1	41,5	16,1	(5,2)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 048	3,7	36,9	46,1	11,3	2,0
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 346	30,0	41,6	16,3	9,3	2,9
Nach Bildungsstatus ⁵ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	13 827	18,1	38,8	30,7	10,2	(2,3)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 960	15,1	49,8	27,4	6,6	1,2
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	15 385	21,9	51,6	21,9	3,8	(0,9)

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.1 Gesundheitszustand 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.1.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	11 609	13,3	37,9	32,6	12,9	3,3
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	5 220	14,3	38,6	29,5	14,6	(3,0)
3	Frauen	6 389	12,5	37,3	35,1	11,5	(3,5)
Alter von ... bis ... Jahren ²							
4	16 bis 17	386	(48,7)	(41,6)	/	/	/
5	Männer	(138)	/	/	/	/	-
6	Frauen	(249)	/	(49,1)	/	-	/
7	18 bis 24	1 001	(37,1)	46,3	(12,9)	/	/
8	Männer	477	(41,1)	(48,7)	/	/	-
9	Frauen	524	(33,5)	(44,1)	/	/	/
10	25 bis 49	4 410	18,2	44,8	25,6	9,4	/
11	Männer	2 094	(18,8)	46,4	23,2	(10,2)	/
12	Frauen	2 315	(17,6)	43,4	27,7	(8,7)	/
13	50 bis 64	3 195	(4,2)	29,0	40,4	20,7	(5,9)
14	Männer	1 437	/	26,5	39,6	24,1	/
15	Frauen	1 757	(4,7)	31,0	41,0	17,9	/
16	65 und älter	2 618	/	33,3	46,3	14,9	/
17	Männer	1 075	/	36,2	41,6	(17,4)	/
18	Frauen	1 543	/	31,3	49,5	(13,1)	/
19	75 und älter	1 069	/	(26,1)	55,2	(13,9)	/
20	Männer	391	/	(34,5)	(45,3)	/	/
21	Frauen	678	/	(21,3)	(60,8)	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³							
22	Haushalte ohne Kinder	8 523	10,3	33,9	36,4	15,3	4,2
23	Alleinlebende(r)	4 895	9,4	34,4	36,3	15,8	(4,2)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 494	(17,8)	31,1	30,4	(17,2)	/
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 416	/	34,5	43,0	(13,7)	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	718	/	(35,2)	(36,3)	/	/
27	Haushalte mit Kindern	3 053	21,5	48,8	22,5	(6,2)	/
28	Alleinerziehende	777	(27,4)	(41,0)	(23,5)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	2 080	20,1	51,3	21,8	(6,0)	/
30	andere Haushalte mit Kindern	(196)	/	(53,7)	/	/	-
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	-	/	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴							
32	Erwerbstätige	3 604	18,9	50,2	25,7	(5,1)	/
33	nicht Erwerbstätige	7 947	10,6	32,4	35,8	16,6	4,7
34	Arbeitslose	2 094	(6,1)	27,6	42,7	17,8	(5,7)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	2 842	/	32,3	46,4	16,0	(3,6)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	3 011	22,1	35,7	20,9	16,2	(5,1)
Nach Bildungsstatus ⁵ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	3 748	12,9	33,2	35,2	14,3	(4,4)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	6 249	11,5	38,9	33,1	13,7	(2,8)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	1 613	(21,1)	44,7	25,0	(6,5)	/

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.1 Gesundheitszustand 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.1.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	56 562	18,0	50,1	25,6	5,4	1,0
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	28 024	19,9	49,6	24,5	5,0	(1,0)
3	Frauen	28 538	16,1	50,5	26,7	5,7	(1,0)
Alter von ... bis ... Jahren ²							
4	16 bis 17	1 932	58,2	38,2	/	/	-
5	Männer	1 029	59,0	(38,4)	/	/	-
6	Frauen	904	57,4	(37,9)	/	/	-
7	18 bis 24	4 418	43,4	48,9	(6,5)	/	/
8	Männer	2 562	44,7	47,3	(6,9)	/	/
9	Frauen	1 856	41,5	51,2	(5,8)	/	/
10	25 bis 49	22 285	23,8	57,8	15,4	2,4	(0,6)
11	Männer	11 116	25,8	57,1	14,2	(2,3)	/
12	Frauen	11 168	21,7	58,5	16,6	(2,5)	/
13	50 bis 64	14 321	9,1	51,8	30,8	7,3	(1,0)
14	Männer	6 673	9,7	50,8	30,7	7,5	(1,3)
15	Frauen	7 648	8,6	52,7	30,9	7,1	/
16	65 und älter	13 606	4,0	37,6	46,3	10,3	(1,8)
17	Männer	6 643	4,8	38,4	45,8	9,5	(1,7)
18	Frauen	6 963	(3,4)	36,8	46,8	11,2	(1,9)
19	75 und älter	6 523	(2,3)	31,1	50,3	14,0	(2,3)
20	Männer	3 365	/	34,3	48,8	11,5	/
21	Frauen	3 158	/	27,7	51,9	16,8	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ³							
22	Haushalte ohne Kinder	38 081	13,4	47,8	30,9	6,7	1,2
23	Alleinlebende(r)	11 129	14,2	48,0	31,0	6,0	/
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahre	11 341	17,5	53,3	22,8	5,1	(1,2)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	10 064	4,4	39,8	44,8	9,5	(1,6)
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 546	20,0	50,7	21,9	6,3	/
27	Haushalte mit Kindern	18 354	27,5	54,8	14,6	2,6	/
28	Alleinerziehende	1 566	30,2	48,1	(16,3)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	14 267	26,1	56,8	14,5	2,1	/
30	andere Haushalte mit Kindern	2 521	33,5	47,6	13,9	/	/
31	Sonstige Haushalte	(128)	/	/	/	/	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁴							
32	Erwerbstätige	32 725	20,5	57,5	19,2	2,6	/
33	nicht Erwerbstätige	23 557	14,5	39,8	34,6	9,2	1,9
34	Arbeitslose	1 015	/	35,3	38,9	(12,5)	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	14 206	4,1	37,9	46,0	10,4	(1,7)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	8 336	32,9	43,7	14,6	6,8	(2,1)
Nach Bildungsstatus ⁵ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	10 079	20,0	40,9	29,0	8,6	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	32 711	15,7	51,9	26,3	5,2	0,9
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	13 772	21,9	52,4	21,5	3,5	(0,7)

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
 6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.2.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ² (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	65 090	36,2	65 276	38,7
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	31 792	34,5	31 882	37,6
3	Frauen	33 298	37,8	33 394	39,8
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴				
4	16 bis 17	2 228	(9,7)	2 263	(10,4)
5	Männer	1 136	/	1 140	/
6	Frauen	1 092	(10,8)	1 123	(12,3)
7	18 bis 24	5 149	12,2	5 093	13,2
8	Männer	2 889	(12,3)	2 851	(12,5)
9	Frauen	2 259	(12,0)	2 242	(14,1)
10	25 bis 49	25 400	21,7	25 468	26,7
11	Männer	12 545	20,5	12 589	24,4
12	Frauen	12 855	23,0	12 879	28,8
13	50 bis 64	16 781	44,0	16 799	46,2
14	Männer	7 816	43,9	7 792	46,0
15	Frauen	8 965	44,1	9 006	46,3
16	65 und älter	15 533	63,1	15 653	62,8
17	Männer	7 405	60,7	7 509	65,1
18	Frauen	8 127	65,2	8 144	60,7
19	75 und älter	7 275	70,4	7 300	67,9
20	Männer	3 602	65,7	3 651	68,0
21	Frauen	3 673	74,9	3 649	67,9
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵				
22	Haushalte ohne Kinder	44 583	43,7	44 690	46,1
23	Alleinlebende(r)	15 249	45,0	15 373	48,7
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 333	32,4	12 298	36,0
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	11 001	60,6	11 040	60,4
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 999	32,6	5 979	33,6
27	Haushalte mit Kindern	20 359	19,8	20 438	22,7
28	Alleinerziehende	2 169	23,2	2 187	26,2
29	zwei Erwachsene mit Kindern	15 590	19,0	15 706	22,5
30	andere Haushalte mit Kindern	2 600	21,3	2 546	20,5
31	Sonstige Haushalte	(148)	/	(147)	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶				
32	Erwerbstätige	34 930	23,3	34 848	28,1
33	nicht Erwerbstätige	29 849	51,3	30 098	51,2
34	Arbeitslose	2 842	60,2	2 851	55,8
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	16 338	63,4	16 448	63,3
36	sonstige nicht Erwerbstätige	10 668	30,5	10 799	31,6
	Nach Bildungsstatus ⁷ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	12 831	44,3	13 004	41,4
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	37 361	36,5	37 353	39,5
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	14 898	28,4	14 920	34,5

1 Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2 Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.2.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ² (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	10 773	49,5	10 907	47,6
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	4 827	48,6	4 930	46,0
3	Frauen	5 946	50,3	5 978	48,9
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴				
4	16 bis 17	(358)	/	(371)	/
5	Männer	(126)	/	(129)	/
6	Frauen	(231)	/	(243)	/
7	18 bis 24	906	(16,8)	928	(14,9)
8	Männer	(430)	/	(443)	/
9	Frauen	476	/	485	/
10	25 bis 49	4 100	37,0	4 073	38,8
11	Männer	1 961	36,7	1 967	36,2
12	Frauen	2 139	37,3	2 106	41,2
13	50 bis 64	2 966	65,2	3 014	61,9
14	Männer	1 328	69,8	1 350	64,6
15	Frauen	1 638	61,5	1 663	59,7
16	65 und älter	2 443	67,8	2 522	61,8
17	Männer	982	62,4	1 041	60,2
18	Frauen	1 461	71,4	1 481	63,0
19	75 und älter	1 022	70,8	1 016	65,6
20	Männer	365	(61,6)	370	(62,1)
21	Frauen	657	76,0	646	67,7
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵				
22	Haushalte ohne Kinder	7 948	56,6	8 050	54,2
23	Alleinlebende(r)	4 598	57,8	4 649	56,1
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 398	48,3	1 396	49,4
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	1 318	67,0	1 355	59,8
26	andere Haushalte ohne Kinder	635	(45,1)	650	(39,9)
27	Haushalte mit Kindern	2 801	29,7	2 824	28,7
28	Alleinerziehende	692	(32,1)	704	(26,4)
29	zwei Erwachsene mit Kindern	1 926	28,4	1 930	29,8
30	andere Haushalte mit Kindern	(182)	/	(190)	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶				
32	Erwerbstätige	3 403	31,3	3 388	32,1
33	nicht Erwerbstätige	7 327	58,2	7 467	54,7
34	Arbeitslose	1 893	62,7	1 909	59,1
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	2 668	69,0	2 732	63,3
36	sonstige nicht Erwerbstätige	2 766	44,6	2 827	43,6
	Nach Bildungsstatus ⁷ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	3 381	54,9	3 456	48,3
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	5 901	49,2	5 912	49,1
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	1 492	38,6	1 539	39,9

1 Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2 Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2014 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.2.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ² (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	54 317	33,5	54 369	37,0
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	26 965	31,9	26 952	36,1
3	Frauen	27 352	35,1	27 416	37,8
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴				
4	16 bis 17	1 870	(7,6)	1 891	(10,1)
5	Männer	1 009	/	1 011	/
6	Frauen	860	/	880	/
7	18 bis 24	4 242	11,2	4 166	12,8
8	Männer	2 459	(11,9)	2 409	(12,9)
9	Frauen	1 783	(10,2)	1 757	(12,8)
10	25 bis 49	21 300	18,8	21 395	24,3
11	Männer	10 584	17,5	10 622	22,3
12	Frauen	10 716	20,1	10 773	26,4
13	50 bis 64	13 815	39,4	13 785	42,7
14	Männer	6 489	38,6	6 442	42,1
15	Frauen	7 326	40,2	7 343	43,3
16	65 und älter	13 090	62,2	13 131	63,0
17	Männer	6 424	60,5	6 468	65,8
18	Frauen	6 666	63,8	6 663	60,2
19	75 und älter	6 253	70,3	6 284	68,3
20	Männer	3 237	66,2	3 281	68,7
21	Frauen	3 016	74,7	3 003	67,9
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁵				
22	Haushalte ohne Kinder	36 634	40,9	36 640	44,3
23	Alleinlebende(r)	10 652	39,4	10 724	45,5
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	10 936	30,3	10 903	34,3
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	9 683	59,7	9 684	60,5
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 364	31,1	5 329	32,8
27	Haushalte mit Kindern	17 559	18,2	17 615	21,7
28	Alleinerziehende	1 477	19,0	1 483	26,1
29	zwei Erwachsene mit Kindern	13 663	17,7	13 776	21,5
30	andere Haushalte mit Kindern	2 418	20,2	2 356	20,0
31	Sonstige Haushalte	(124)	/	(114)	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁶				
32	Erwerbstätige	31 526	22,5	31 461	27,7
33	nicht Erwerbstätige	22 522	49,1	22 631	50,0
34	Arbeitslose	949	55,2	942	49,2
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	13 670	62,3	13 717	63,3
36	sonstige nicht Erwerbstätige	7 902	25,6	7 972	27,4
	Nach Bildungsstatus ⁷ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	9 450	40,5	9 547	38,9
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	31 460	34,1	31 440	37,7
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	13 407	27,2	13 381	33,9

1 Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2 Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
 6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.3.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			andere Gründe ²
			Personen insgesamt ¹	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	2 567	2 567	48,3	(8,0)	43,6
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 215	1 215	45,3	(9,7)	45,0
3	Frauen	1 352	1 352	51,0	(6,6)	42,4
Alter von ... bis ... Jahren ³						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	(148)	(148)	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	1 135	1 135	53,0	(11,4)	(35,6)
11	Männer	537	537	(47,3)	/	(39,2)
12	Frauen	598	598	(58,2)	/	(32,4)
13	50 bis 64	781	781	51,6	/	42,1
14	Männer	383	383	(48,9)	/	(43,4)
15	Frauen	399	399	(54,1)	/	(40,9)
16	65 und älter	495	495	(36,5)	/	61,5
17	Männer	(219)	(219)	/	/	(63,7)
18	Frauen	(276)	(276)	(39,3)	/	(59,7)
19	75 und älter	(181)	(181)	/	/	(68,7)
20	Männer	/	/	/	/	/
21	Frauen	(118)	(118)	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴						
22	Haushalte ohne Kinder	1 784	1 784	47,5	(6,7)	45,8
23	Alleinlebende(r)	830	830	55,9	/	(40,1)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	451	451	(45,0)	/	(41,7)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	313	313	(28,7)	/	(67,6)
26	andere Haushalte ohne Kinder	(190)	(190)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	778	778	50,6	/	(38,3)
28	Alleinerziehende	(101)	(101)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	652	652	(51,4)	/	(36,8)
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵						
32	Erwerbstätige	1 148	1 148	52,6	(14,3)	33,1
33	nicht Erwerbstätige	1 402	1 402	44,6	/	52,4
34	Arbeitslose	(344)	(344)	(56,6)	/	(40,9)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	535	535	(36,1)	/	62,0
36	sonstige nicht Erwerbstätige	523	523	(45,3)	/	(50,3)
Nach Bildungsstatus ⁶ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	717	717	(51,1)	/	(47,3)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 453	1 453	49,8	(10,8)	39,4
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	397	397	(37,9)	/	(52,5)

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.3.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			andere Gründe ²
			Personen insgesamt ¹	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	881	881	51,1	/	45,7
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	397	397	(50,7)	/	(45,6)
3	Frauen	484	484	(51,4)	/	(45,8)
Alter von ... bis ... Jahren ³						
4	16 bis 17	-	-	-	-	-
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	-	-	-	-	-
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	(348)	(348)	(56,4)	/	(39,5)
11	Männer	(151)	(151)	/	/	/
12	Frauen	(197)	(197)	(58,5)	/	/
13	50 bis 64	(310)	(310)	(53,9)	/	(44,9)
14	Männer	(171)	(171)	/	/	/
15	Frauen	(139)	(139)	/	-	/
16	65 und älter	(171)	(171)	/	/	/
17	Männer	/	/	/	/	/
18	Frauen	(97)	(97)	/	-	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴						
22	Haushalte ohne Kinder	705	705	53,7	/	(43,9)
23	Alleinlebende(r)	442	442	(60,6)	/	(37,8)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(145)	(145)	/	/	/
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	/	/	/	/	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	/	-	/
27	Haushalte mit Kindern	(176)	(176)	/	/	/
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	(116)	(116)	/	/	/
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	-	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵						
32	Erwerbstätige	(185)	(185)	(64,3)	/	/
33	nicht Erwerbstätige	696	696	(47,6)	/	(50,7)
34	Arbeitslose	(288)	(288)	(55,0)	-	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	(204)	(204)	/	/	(62,0)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(204)	(204)	/	/	/
Nach Bildungsstatus ⁶ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	(303)	(303)	(50,4)	/	/
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	450	450	(57,1)	/	(38,2)
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(128)	(128)	/	/	/

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.3.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			andere Gründe ²
			Personen insgesamt ¹	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	1 687	1 687	46,9	(10,5)	42,6
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	818	818	(42,7)	(12,5)	44,7
3	Frauen	868	868	50,8	/	40,5
Alter von ... bis ... Jahren ³						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	787	787	(51,5)	(14,6)	(33,9)
11	Männer	(386)	(386)	(44,8)	/	(38,4)
12	Frauen	401	401	(58,1)	/	(29,5)
13	50 bis 64	471	471	(50,1)	/	(40,3)
14	Männer	(211)	(211)	(44,6)	/	(43,4)
15	Frauen	(260)	(260)	(54,5)	/	(37,8)
16	65 und älter	323	323	(33,5)	/	(64,3)
17	Männer	(145)	(145)	/	/	(65,7)
18	Frauen	(179)	(179)	/	/	(63,1)
19	75 und älter	(126)	(126)	/	/	/
20	Männer	/	/	/	/	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴						
22	Haushalte ohne Kinder	1 079	1 079	43,4	(9,5)	47,1
23	Alleinlebende(r)	(387)	(387)	(50,5)	/	(42,8)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	307	307	(43,1)	/	(39,8)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	(239)	(239)	/	/	(65,5)
26	andere Haushalte ohne Kinder	(146)	(146)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	602	602	(53,5)	/	(34,0)
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	536	536	(53,4)	/	(33,9)
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵						
32	Erwerbstätige	963	963	50,3	(15,4)	34,3
33	nicht Erwerbstätige	706	706	(41,6)	/	54,2
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	331	331	(35,8)	/	(62,0)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(319)	(319)	(43,5)	/	(52,1)
Nach Bildungsstatus ⁶ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	(414)	(414)	(51,7)	/	(46,7)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 003	1 003	46,5	(13,6)	39,9
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	270	270	(41,0)	/	(46,1)

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
6.4.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			
			Personen insgesamt ¹	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	4 322	4 322	9,6	17,6	72,8
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	2 070	2 070	(9,5)	17,1	73,4
3	Frauen	2 252	2 252	(9,7)	17,9	72,3
Alter von ... bis ... Jahren ³						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	(193)	(193)	/	/	(76,5)
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	(106)	(106)	/	/	/
10	25 bis 49	1 711	1 711	(9,8)	27,7	62,5
11	Männer	871	871	/	/	64,0
12	Frauen	840	840	/	/	60,9
13	50 bis 64	1 335	1 335	(10,7)	(18,0)	71,3
14	Männer	641	641	/	(15,6)	72,5
15	Frauen	694	694	/	(20,2)	70,2
16	65 und älter	1 076	1 076	/	/	90,4
17	Männer	467	467	/	/	91,8
18	Frauen	608	608	/	/	89,4
19	75 und älter	553	553	/	/	92,7
20	Männer	(241)	(241)	/	/	(89,1)
21	Frauen	(312)	(312)	/	/	(95,5)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴						
22	Haushalte ohne Kinder	3 136	3 136	(9,6)	13,5	76,9
23	Alleinlebende(r)	1 427	1 427	(11,3)	(9,8)	78,9
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	768	768	/	(20,8)	71,2
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	574	574	/	/	86,8
26	andere Haushalte ohne Kinder	368	368	/	/	(65,4)
27	Haushalte mit Kindern	1 163	1 163	/	27,8	62,7
28	Alleinerziehende	(177)	(177)	/	/	(68,7)
29	zwei Erwachsene mit Kindern	921	921	/	(29,4)	60,1
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	-	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵						
32	Erwerbstätige	1 985	1 985	(7,5)	33,5	59,1
33	nicht Erwerbstätige	2 325	2 325	(11,5)	/	84,6
34	Arbeitslose	517	517	/	/	75,7
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	1 136	1 136	(8,1)	/	90,1
36	sonstige nicht Erwerbstätige	672	672	/	/	82,2
Nach Bildungsstatus ⁶ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	1 103	1 103	(13,1)	/	78,8
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	2 633	2 633	(8,9)	19,3	71,8
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	586	586	/	(27,3)	66,5

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundarbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
 6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.4.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			andere Gründe ²
			Personen insgesamt ¹	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	1 288	1 288	(15,4)	(9,2)	75,4
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	591	591	/	/	79,4
3	Frauen	697	697	(16,0)	/	72,1
Alter von ... bis ... Jahren ³						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	507	507	/	/	(69,8)
11	Männer	(238)	(238)	/	/	(74,5)
12	Frauen	(269)	(269)	/	/	(65,7)
13	50 bis 64	437	437	/	/	76,1
14	Männer	(225)	(225)	/	/	(80,0)
15	Frauen	(212)	(212)	/	/	(71,9)
16	65 und älter	(259)	(259)	/	-	(84,2)
17	Männer	(106)	(106)	/	-	(91,9)
18	Frauen	(153)	(153)	/	-	(78,9)
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴						
22	Haushalte ohne Kinder	967	967	(15,7)	/	77,6
23	Alleinlebende(r)	618	618	/	/	79,7
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(190)	(190)	/	/	(72,2)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	(105)	(105)	/	-	(84,1)
26	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	(313)	(313)	/	/	(70,9)
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	(221)	(221)	/	/	(67,2)
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	-	-	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	-	/	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵						
32	Erwerbstätige	(258)	(258)	/	/	(45,9)
33	nicht Erwerbstätige	1 026	1 026	(15,3)	/	82,8
34	Arbeitslose	407	407	/	/	(81,4)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	(284)	(284)	/	-	(84,8)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(335)	(335)	/	/	(82,8)
Nach Bildungsstatus ⁶ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	462	462	/	/	(79,2)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	693	693	(14,0)	/	76,6
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	(132)	(132)	/	/	(56,1)

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2014
 6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2014 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen
 6.4.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch und zwar aus folgenden Gründen			
			Personen insgesamt ¹	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ²
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	3 034	3 034	(7,2)	21,1	71,8
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 479	1 479	/	(21,6)	71,0
3	Frauen	1 555	1 555	(6,9)	20,6	72,4
Alter von ... bis ... Jahren ³						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	1 203	1 203	/	32,8	59,4
11	Männer	633	633	/	(33,4)	(60,0)
12	Frauen	571	571	/	(32,2)	(58,7)
13	50 bis 64	898	898	/	(23,5)	69,0
14	Männer	415	415	/	(23,4)	68,4
15	Frauen	483	483	/	(23,5)	69,5
16	65 und älter	817	817	/	/	92,4
17	Männer	362	362	/	/	91,7
18	Frauen	456	456	/	/	92,9
19	75 und älter	457	457	/	/	93,8
20	Männer	(196)	(196)	/	/	(90,9)
21	Frauen	(262)	(262)	/	/	(96,0)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp ⁴						
22	Haushalte ohne Kinder	2 170	2 170	(6,9)	16,5	76,6
23	Alleinlebende(r)	809	809	/	(12,9)	78,3
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	577	577	/	(24,3)	70,9
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer ab 65 Jahre	469	469	/	/	87,4
26	andere Haushalte ohne Kinder	(315)	(315)	/	/	(66,3)
27	Haushalte mit Kindern	850	850	/	(32,9)	59,6
28	Alleinerziehende	(100)	(100)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kindern	700	700	/	(34,2)	57,8
30	andere Haushalte mit Kindern	/	/	-	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus ⁵						
32	Erwerbstätige	1 727	1 727	/	32,8	61,0
33	nicht Erwerbstätige	1 299	1 299	(8,5)	/	86,1
34	Arbeitslose	(110)	(110)	/	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	853	853	/	/	91,9
36	sonstige nicht Erwerbstätige	337	337	/	/	(81,7)
Nach Bildungsstatus ⁶ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 1 bis 2 (niedrig)	641	641	/	/	78,5
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 940	1 940	(7,1)	22,9	70,0
39	ISCED 5 bis 8 (hoch)	454	454	/	(28,5)	69,5

1 Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2 Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3 Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4 Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5 Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6 Aktueller Bildungsstatus nach ISCED 2011 = International Standard Classification of Education. ISCED 1 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundärbereich I; ISCED 3 bis 4: Sekundärbereich II und postsekundärer nichttertiärer Bereich; ISCED 5 bis 8: Kurzes tertiäres Bildungsprogramm, Bachelor-, Master- bzw. gleichwertige Bildungsprogramme, Promotion.